

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 255.

Dienstag den 31. October

1882.

Julius Rohr,

Juwelier,

Ecke der Goldgasse

und

Metzgergasse.

Reichassortirtes Lager

in

Juwelen,

Gold- und Silberwaaren

zu billigen, festen Preisen.

Eigene Werkstätte

für Anfertigung von Schmucksachen, Reparaturen aller Art, Vergoldung, Versilberung etc. etc.

99

Roastbeef,
Filetbraten,
Kalbsbraten,
Hahnen,
Poularden,
Galantine von Hahn,
" " Gans,
" " Rebhühner,
Hummer en Majonnaise.
Salm " "
Poularde " "

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Michelsberg 20.

Michelsberg 20.

Hierdurch beehre ich mich, ergebenst anzuzeigen, dass ich ein

Delicatessen- und Ausschnitt-Geschäft feiner Fleischwaaren

eröffnet habe und empfehle mich zugleich den geehrten Herrschaften in Aufträgen auf kalte und warme Platten, welche zu jeder Zeit prompt und in reichhaltigster Auswahl elegant garnirt ausgeführt werden.

Hochachtungsvoll

Wilh. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Strassburger Gänseleber-
Pastete mit Gelée,
Gänseweissauer.
Russ. und Elb-Caviar,
Gothaer Cervelatwurst
und Schinken,
Salade italienne,
" Macedoine von
Gemüse. 10994

Alle Conserven
prima Qualität.

1/2 Feldhuhn mit Magde-
burger Sauerkraut 70 Pf.

Empfehle eine alte Domingo-Cigarre per 100 Stück
Nr. 5. 50, sowie die beliebte Rheingold hochfeine
Cigarra Nr. 5. 50, bisher Nr. 6. Proben à 6 Pf.
werden verabfolgt. Ferner neu eingetroffen der beliebte ächte
Rowner Schnupftabak, hochfeine Preise, 1/4 Pfd. 50 Pf.

Herrmann Saemann, Franzplatz 1.

Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Haustelegraphen u. Blitzableiter,

Telephon- und Sprachrohr-Anlagen

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung

C. Konleick, Wiesbaden, Nerostraße 22.

Deutscher Ofenglanz.



== Gesetzlich geschützt. ==

Anerkannt das beste Putzmittel für Oefen.

Zu haben in allen Material- und Colonialwaaren-
Handlungen. 11618

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 110

empfiehlt ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

J. Rapp, vormals J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2,

empfehl:

a. Fleischwaaren

(auch im Ausschnitt):

Hamb. Rauchfleisch (roh u. gekocht),
Schinken, Thüringer (roh u. gekocht),
Blasenschinken,
Cervelatwurst, Gothaer und Braun-
schweiger (frisch und trocken),
Gänseleberwurst,
Trüffel-Leberwurst,
Cervelat-Leberwurst,
Leberwurst, Thüringer und Braun-
schweiger (frisch und geräuchert),
Thonerwurst,
Zungenwurst,
Schwartenmagen (Sylze),
Rothwurst,
Knackwürstchen zum Rohessen,
mit und ohne Knoblauch, sehr
beliebt,
Mettwurst, westfälische,

Thüringer,

Frankfurter Würstchen,
Wiener Würstchen à 10 Pf.,
Pommerische Gänsebrüste,
Pommerische Gänseleulen,
Schinken-Salat,
Galantine, stets frisch.

b. Fischwaaren:

1a holl. Vollharinge,
marinierte Haringe,
gebratene Haringe,
Senfharinge,
Kollmöpfe,
russ. Sardinen,
Sardellen,
Krebstangen,
Anchovis, ächte Christiania,
geräucherten Aal,
Sprotten,
Schellfische, jeden Donnerstag frisch.

Elb-Caviar,
Astrachan-Caviar,
Anstern.

c. Käse:

Roquefort,
Brie,
Neuchâtel,
Gervais,
Emmenthaler,
Holländer Rahm,
Edamer,
Romadour,
Parmesan,
Kräuter- und
Limburger.

Sauerkraut, vorzüglich, à Pfd. 10 Pf.
Pumpernickel,
westfälisches Schwarzbrot, an
im Ausschnitt.

Ital. Maronen à Pfund 25 Pfg.



Billigste, haltbarste, dem Magen zuträglichste süßliche Fleischbeilage. Wegen des angenehmen pikanten Geschmacks allgemein beliebt.

Auf seine Reinheit amtlich untersucht von der Königl. württembergischen Centralstelle für Handel und Gewerbe. — In allen besseren Delicatessen- und Spezerei-Handlungen offen und in Glasküpfen vorrätig. — In Wiesbaden bei Carl Acker, Königl. Hoflieferant. Correspondenz und alleiniger Engros-Versand durch Hermann Herold in Stuttgart. (184/10) 34

Zur „Neuen Post“, Bahnhof- straße.

Heute Dienstag: 11759

Gesangs-Concert von der Familie Volke.



Fisch-Handlung

am Markt No. 12.

Täglich auf dem Markt:



Frisch vom Fang echter Rheinsalm, lebend frische Lachsforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Aale, lebende Rheinhechte, Karpfen, Zander in allen Dimensionen, Turbot, Coles, frische Schellfische, heute eingetroffen, empfiehlt zu den billigsten Preisen

11782 G. Krentzlin, Königl. Hoflieferant.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

11783

J. C. Kelper, Kirchgasse 44.



Frische

Waldhasen

frische Rehziemer,

" Rehbraten,

frisches Hirschfleisch im Aus-
schnitt, sowie Krametsvögel
zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

Wild- und Geflügel-Handlung,

11801 5 Goldgasse 5.

Gutes Mittag- und Abendessen in und außer dem
Haufe. Näheres Rehnergasse 27 im Rehgerladen. 111

Ein noch neuer, zweithüriger Kleiderschrank und
Rüchentisch billig zu verkaufen Albrechtstraße 11. 11

Frankfurter Lagerbier per Fl. 22 Pf.,
Gratweil'sches Lagerbier p. Fl. 20 Pf.

W. Jung,

Ecke der Adelhaibstraße und Adolfsallee.

Pfälzer Kartoffeln,

gelbe und blaue Sorten, treffen **Mittwoch** und **Freitag** dieser Woche je 1 Waggon ein, wovon noch ein Teil billigt abgegeben werden kann. **Proben** hiervon sind jederzeit zu haben.

J. B. Well, Ecke der Lehr- und Röderstraße 29.

200 Ctr. der bekannten Sandkartoffeln

treffen in den ersten Tagen wieder ein und liefere das Malter zu 7 Mt. frei ins Haus.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Die Furbude kommt!!

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 107

Glace-Sandshuhe werden stets schwarz gefärbt, ohne innen schwarz zu werden, bei **Ph. Birck,** Langgasse 23, Stb. 11766

1/2 Sperrstich abzugeben Kirchgasse 29, Comptoir. 11736

Karlstraße 18, Parterre, ein gutes **Klavier** zu verk. 11728

Sehr gutes Ober- und Unterbett preiswürdig abzugeben Brechtstraße 23a, eine Treppe hoch. 11715

Spanische Wand billig zu verk. neue Colonnade 28. 11883

Ein Kleiderschrank, eine kl. **Nahagoni-Kommode,** **Her- und Weinflaschen,** ein großer **Waschtisch** zu verkaufen Hochstraße 30, 1 St. 11735

Eine Wandlampe (Petroleum) für alt zu kaufen gesucht. Langgasse 51. 11696

Eine schöne Theke zu verkaufen Kirchgasse 7. 11767

Großer Vorrathsschrank, Anrichte, Brettergestell, **Ephenwand,** verschiedene Biersträucher, **Puppenkommode** u. zu verkaufen. Näheres Expedition. 11764

Backstein sind billig zu verkaufen Michelsberg 4. 11746

Zu kaufen gesucht ca. 36 **Meter Gufrohr,** 6-7 Ctm. art. Näheres Expedition. 11770

Kanarienvögel (Farzer Finken) zu verk. Schwalbacherstr. 55, Parterre links. 11778

Wurzw-Mühlen zu verkaufen Helenestraße 9. 9662

Verloren, gefunden etc.

Dem Wiederbringer des **Maulkorbs,** den eine schwarze **Leinwand** am Donnerstag verloren, angem. Bel. Röderallee 4. **Ein Opernglas** verwechselt und ein geliebtes **Versehen** mitgenommen. Abzugeben im Theater Rang links. 11772

Verloren

goldene Uhr nebst **Rickelkette** am Sonntag Abend dem Wege von der **Taunusstraße** nach dem **Gurjaal,** **Cur- und Rhein-Hotel.** Gegen Belohnung abzugeben **Müller-** 4, 1 Treppe hoch. 11794

Verloren am Sonntag Abend eine **goldene Kette** nebst **Kreuz** von der **Gold-** aus bis zur **Sonnenbergerstraße 20.** Dasselbst gegen Belohnung abzugeben. 11799

Verloren am verflorenen Freitag ein brauner **Handschuh,** auf den Namen **„Basco“** hörend. Näheres Langgasse 41. 11698

An die verehrliche Intendanz der **Königlichen Schauspiele** ergeht die ergebene Bitte, eine Aufführung der Oper: **„Gaus Seiling“** von **Marschner,** deren Besetzung bekanntlich hier eine ganz vortreffliche ist, gütigst veranlassen zu wollen.

11789

Mehrere Musikfreunde.

Gutbürgerlicher Mittagstisch zu 50 Pfg. **Häfner-** gasse 5, 2 Stiegen hoch. 11775

Rithertische mit Resonanzboden (feines **Himmel-Möbel**) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11706

Ein Paar französische Bettstellen, elegant, zu verkaufen **Webergasse 45.** 11703

Ein einpänniger Pferdewagen ist billig zu verkaufen **Schloßstraße 17** in **Biebrich.** 11745

Ein großer Saal- oder Corridor-Ofen von **Kall-** brenner billig zu verkaufen **Webergasse 45.** 11702

Ein Stübchen mit Bett an eine anständige Person zu vermieten **Oranienstraße 21** im **Seitenbau.** 11795

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Dienstpersonal aller Branchen empfiehlt das Bureau **„Germania“, Häfnergasse 5.** 11775

Eine gutempfohlene **Kochfrau** sucht Stelle; dieselbe übernimmt auch **Hausarbeit.** Näh. **Moritzstraße 7, Parterre rechts.** 11761

Ein junges, solides Mädchen (elternlos), das in allen häusl. Arbeiten, sowie im Kochen bewandert ist und mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn sieht, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näh. **Schwalbacherstr. 39, Mittelb., 1 St. hoch.** 11757

Eine gefehrte, in der **Kinderpflege** und in der **Haus-** haltung erfahrene Person sucht baldigst Stellung durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11788

Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt **Dienstpersonal jeder Branche.** 11124

Eine gutempfohlene, feinere, französische **Bonne,** welche auch in feinen Hausarbeiten bewandert ist, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 11787

Zwei brave Mädchen von auswärts, im Kochen, Waschen und Nägeln tüchtig, suchen sofort Stellen. Näh. **Webergasse 21, 2 Stiegen hoch.** 11798

Jüngere, starke Mädchen von außerhalb empfiehlt zum baldigen Eintritt **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 11787

Ein Mädchen, welches der **Haushaltung** vorstehen kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder zu einzelnen Leuten. Näh. **Schwalbacherstraße 77** im 3. Stod. 11800

Diener, vom Militär entlassen und zuletzt **Offiziersbursche,** empfiehlt **Ritter's Bureau.** 11787

Personen, die gesucht werden:

Gesucht sofort nach auswärts eine perfekte **Herrschafsköchin** mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn,** **Schwalbacherstr.** 11783

Hoteltzimmermädchen f. **Ritter, Webergasse 15.** 11787

Gesucht eine Köchin in's Ausland und zwei nette **Servir-** mädchen d. das Bureau **„Germania“, Häfnergasse 5.** 11775

Es wird auf sofort ein **Dienstmädchen** gesucht, welches alle häusliche Arbeiten versteht. Näheres **Oranienstraße 23, Mittel-** bau, 1 Stiege hoch. 11793

Gesucht: Eine **Küchenhaushälterin,** 2 feine, ge- diegene **Kellnerinnen,** 1 gefehrte Person, welche die **Pflege** eines kleinen Kindes versteht, und Mädchen, die **kochen können,** für allein d. **Ritter, Webergasse 15.** 11787

Eine tüchtige **Herrschafsköchin** gegen hohen Lohn gesucht d. **Frau Stern's Bureau, Kranzplatz 1.**

Hoteltzimmermädchen ges. d. **Ritter, Webergasse 15.** 11787

Gesucht saubere **Hausmädchen,** Mädchen für allein, ein Mädchen, welches **Küche** und **Hausarbeit** übernimmt, zu zwei älteren Leuten durch **Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 11790

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Bekanntmachung.

Nächsten Freitag den 3. November, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionssaale

6 Friedrichstraße 6

die nachverzeichneten Gegenstände, welche beim Quartal-Umzug zugebracht wurden, gegen Baarzahlung versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

1 nußb. Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Bureau-Pult, 1 Sopha und 5 Polsterstühle, 1 Plüschsessel, Stühle, 2 Sessel mit Stickerei, 1 ovaler Tisch, 6 viereckige Tische, Kommoden und Console, Wasch- und Nachttische, 6 Bettstellen (theils mit Sprungrahmen), Matratzen, Bettwerk, mehrere tannene Schränke, 2 Eisschränke, 3 Goldspiegel, Portièren, Vorhänge, Galerien, Bilder, alte Teppiche, Läufer und Wachs-tuch, Lampen, Glas, Porzellan, 1 Uhr, Herren- und Damenkleider, etwas Weißzeug, 1 Ofen, 1 Flaschengestell, Haus- und Küchengeräthe, 1 großer Kaffeebrenner, 1 Stellleiter, 1 feiner Lüfter für Petroleum u. s. w. u. s. w.

Die sämtlichen Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Ferd. Müller,
Auctionator.

253



Selbstthätige Zimmer- Fontainen

mit

Blumentisch

in guter, dauerhafter Arbeit habe wieder vorrätig.

P. J. Fliegen,

11674 Mehargasse 37.

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende u., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.

5234

Albert Brunn, Adelsheidstraße 41.

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr: Gesamtprobe.

137



Vormittag 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr
beginnt die bereits annoncierte

Versteigerung

von

Luxus- und Fantasie- Gegenständen,

als:

Glas, Porzellan, Uhren, Holzschnitzereien,
Cristall-Gegenstände u. dgl.

Die Gegenstände eignen sich sämtlich zu
Weihnachts-Geschenken und werden alle
ohne Rücksicht auf eine Taxation zu jedem Gebot
zugeschlagen.

Die Versteigerung findet im



statt.

Ferd. Marx,
Auctionator.

53

Bekanntmachung.

Bei der heute Vormittag stattfindenden Versteigerung im „Römersaale“ kommt das bereits
annoncierte Mobiliar aus der

Villa Rosenstraße No. 5

zur Versteigerung. Die Möbel werden Vormittags
11 Uhr ausgebaut.

53

Ferd. Marx, Auctionator.

Bekanntmachung.

Ich mache das geehrte Publikum bei der heutigen Versteigerung von Luxus- und sonstigen Gegenständen, welche im „Römersaal“ stattfindet, besonders darauf aufmerksam, daß ich sämtliche Waaren ohne Unterschied, welche sich besonders als Weihnachts-Geschenke eignen, um jeden Preis zuschlage.

52

Ferd. Marx, Auctionator.

6 Grabenstraße 6.

Alle Arten neue und gebrauchte Betten, Spiegel, Sopha, Küchenschränke, Kommoden, Gallerieschränke, spanische Wände, Tische, Stühle, Console, Gallerien, Kleiderschränke u. s. w. zu verkaufen.

11777

Hch. Reinemer Wwe.

Grosser

Schuhwaaren-Ausverkauf

34 Langgasse 34.

Eine Parthie **Herren-Zugstiefel** von **Mk. 6.—** an.

" " **Damen- do.** " " **5.—** "

" " **Kinder- do.** " " **2.—** "

" " **Filzschuhe** " " **75 Pf.**

Gleichzeitig empfehlen sämtliche Neuheiten in **feinen Filz- und Lederstiefeln**, sowie eine grosse Auswahl **Ballschuhe** von **3 Mark** an.

Die Schuh-Manufactur Gebrüder Ullmann,
Badhaus zum goldenen Brunnen.

10786

Spielwaaren-Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäftes verkaufe sämtliche Artikel in großer Auswahl zu **bedeutend reduzierten Preisen.**

A. Geider, vormals **E. Schwenck,**
 21 Goldgasse 21.

11543

Die Papierhandlung von Ph. Overlack & Co.

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

(Inhaber: Franz Ed. Overlack)

Adelheidstrasse 42,

Hinterhaus, Parterre,

empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager in preiswürdigen

Post-, Schreib-, Pack- und Einwickelpapieren.

180

August Weygandt,

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgäßchens,

empfiehlt in reichster Auswahl

Hüte, Hutformen, Fantasie- & Straußfedern,
Hutstoffe, Agraffen zc.

Das Garniren, Färben und Façoniren wird
 schnellstens besorgt.

9307

Corsetten,

11670

anerkannt vorzüglichste Facons, **billigst**
 bei **Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.**

Eine elegante, eichene Speisezimmer-Einrichtung,
 bestehend aus Buffet, Ausziehtisch mit 6 Einlagen,
 12 Stühlen, Servirtisch, Spiegel, Divan und
 Gallerien, zum Preise von 750 Mark zu verkaufen
 in dem

11291

Möbel-Magazin Faulbrunnenstraße 9.

Die Porzellan-Fabrik-Niederlage

von

Wilhelm Hoppe,

große Burgstraße 11,

offerirt zu festen Engros-Fabrikpreisen ächte, durch-
 sichtige, dauerhafte Porzellane in weiß oder be-
 liebiger gerändert und decorirt.

Zweite Sortirung 25 pCt. billiger. 8557

Möbel-Magazin,

9 Faulbrunnenstraße 9,

empfiehlt sein Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel,
 Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen zc. zu den
 billigsten Preisen unter Garantie.

6187

2/3 Sperrispläne werden abgegeben. Näheres in der
 Expedition d. Bl.

11412

Krautfässer

in jeder Größe zu haben Friedrichstraße 32,

11183

Frische Egmonder Schellfische.

11781 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.



Mainzer Fischhalle.
Täglich auf dem Markt
und Mühlgasse 13.

Echten Rheinsalm, lebendfrische Lachsforellen, lebende Male, Hechte per Pfd. 1 Mk., Karpfen per Pfd. 90 Pfg., Barsche u., frische Seezungen (Soles), Steinbutte (Turbot), Schollen, sehr schönen Fluß-Zander (Sutak), heute Früh treffen ein große Egmonder Schellfische und empfiehlt
11786 **E. Prein.**

Kieler Sprott

empfehl't **Hch. Eifert**, Schulgasse 9. 11763

Frische Kieler Sprotten

empfehl't **A. Schirmer**, Markt 10. 11792

Frische Egmonder Schellfische

empfehl't **C. Baeppler**,
11756 Abelhaidestraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse
sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 31. October. 200. Vorstellung. 11. Vorst. im Abonnement.

Der Jourfix.

Auspiel in 4 Akten von Hugo Bürger.
(Regie: Herr C. Schultes.)

Personen:

Otto Buchholz, Rentier	Herr Grobecker.
Abels, seine Frau zweiter Ehe	Hr. Wolff.
Martin, seine Kinder	Herr Polland.
Hedwig, aus erster Ehe	Hr. Buge.
Dr. Emil Volkart, Arzt	Herr Reubke.
Sophie, seine Frau	Hr. Hell.
Georgias Botwinichan	Herr Neumann.
Dr. Alfred Müller, Naturforscher	Herr Beck.
Dr. Buppel, Schriftsteller	Herr Rösch.
Affitow, Claviervirtuose	Herr Geisenhofer.
Teller, Sänger	Herr Börner.
Frau Teller-Weinrich, Sängerin	Hr. Hempel.
Ottokar, Dichter	Herr Dornetow.
Schumann	Herr Weidg.
Dubberke	Herr Spiek.
Blume	Herr Rudolph.
Frau Blume	Frau Rathmann.
Fraulein Blume	Hr. Trabold.
Fraulein Edhoff	Hr. Edelmann.
Ein Clavierstimmer	Herr Bräuning.
Marie, Hausmädchen bei Volkart	Hr. Bräuning.
Friedel, Diener	Herr Schneider.
Karoline, Hausmädchen bei Buchholz	Hr. Saintgoulain.

Gäste, Musikanten, eine Deputation.
Die Handlung spielt in Berlin in unserer Zeit.

Anfang 8 1/2, Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 1. November: Figaro's Hochzeit.

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 80 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Heute Dienstag den 31. October.

Gewerbliche Fachschule. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Unterricht.

Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2-4 Uhr: Unterricht.
Einweihung des neuen Hauses der Kinder-Bewahranstalt, Nachmittags 8 Uhr.
Gewerbliche Modellschule. Abends von 6-10 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Abendschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Ringenturnen.

Wiesbadener Rhein- und Saunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesangsprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe im Vereinsloftale („Stadt Frankfurt“).

Männergesangverein „Alle Union“. Abends 9 Uhr: Probe.
Kriegerverein „Germania“. Abends 9 Uhr: Probe.

Fecht-Club. Um 9 Uhr: Fecht-Abend im „Deutschen Hof“.

Locales und Provinzielles.

* (Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Carl von Preußen) hatte zu dem am Sonntag stattgefundenen Diner Einladungen ergehen lassen an die Herren Generalmajor v. Rauch aus Mainz, Generalmajor z. D. v. Bernuth von hier, Oberst und Regiments-Commandeur Freiherr v. Kesslerling von hier, Se. Excellenz Wirl. Geh. Ober-Medizinal-Rath und Professor Dr. v. Langenbeck von hier, Geh. Hofrath Adelon von hier und Landrath Graf Matschka von hier.
v (Gemeinderaths-Sitzung vom 30. October.) Anwesen unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Schlichter die Herren Bürgermeister Coultin und Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträthe Beckel, Dr. Berlé, Gron, Fausler, Käßberger, Kimmel, Mäcker, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Schlink, Wagemann und Weil. — Die Hebelisten für das Schulgeld der städtischen Schulen pro Wintersemester 1892/93 sind festgestellt und werden die vorgeschlagenen Hebeltermine (erste Hälfte am 10. November c. und zweite Hälfte am 15. Januar l. J.) acceptirt. — Zur Kenntniss gelangt eine Einladung des Vorstandes der Kinder-Bewahranstalt behufs Theilnahme des Collegiums am dem morgen Dienstag Nachmittags 3 Uhr stattfindenden feierlichen Acte der Einweihung des neuen Gebäudes. Der Gemeinderath beschließt, sich in Gemeinschaft mit den beiden Herren Bürgermeistern zur Theilnahme an der Feier anzuschließen. — Dem Gesuche des Gartenbauvereins, die Turnhalle der höheren Töchter-schule zum Abhalten von Vorträgen an 5-6 Abenden während des kommenden Winters wieder benutzen zu dürfen, steht seitens der Gemeindebehörde unter den üblichen Bedingungen nichts entgegen. Das Gesuch wird dem Herrn Schulinspector vorgelegt resp. zur Genehmigung empfohlen. — Der Casseler Hausbesitzer-Verein hatte bereits im August d. J. an die hiesige Gemeindebehörde die Anfrage gerichtet, ob letztere nicht geneigt sei, das Ziel, die Festsetzung der Zieh-Termine durch eine staatliche Verfügung wie in den alten Provinzen, erreichen zu helfen. Der Gemeinderath lehnte das Ansuchen unterm 26. August ab und erfolgt heute dieselbe Anfrage nochmals. Da für die hiesigen Verhältnisse keine Veranlassung vorliegt, von den üblichen Tagen abzugehen, resp. die hierüber bestehenden gesetzlichen Bestimmungen der alten Provinzen zu adoptiren, verhält sich das Collegium wiederholt ablehnend. — Ein sehr ausführlicher Bericht des Herrn Wasser- und Gasdirector Winter über die vorhandenen Einrichtungen im hiesigen Theater gelangt durch den Herrn Vorsitzenden zum Vortrag. Nach demselben sind noch einige Verbesserungen nöthig, welche von dem Collegium zur Ausführung genehmigt werden; theils werden dieselben dem Herrn Director Winter bezw. dem Herrn Stadtbaumeister Lemcke zur Erledigung überwiesen, theils bleibt es dem Herrn Vorsitzenden überlassen, mit der Intendantur der Königl. Schauspiele behufs Abstellung einiger Verhältnisse in Correspondenz zu treten. Die directe Leitung der Feuerwehr-Mannschaft u. im Theater soll in Händen des Herrn Branddirector Schenker verbleiben. — Dem Antrage des Herrn Oberfeldschützen Stöppler, sowie dem Vorschlage des Feldgerichts entsprechend, soll die Aushebung der Wassergräben in den Wiesengründen dem seitherigen Unternehmer, Tagelöhner Schwarz, zu denselben Preise wie früher übertragen werden. — Das Project der Befestigung der kleinen Insel in dem Weiher an der Dielenmühle ist von Herrn Stadtingenieur Richter geprüft worden. Dieser hat im Ganzen den geforderten Preis für nicht zu hoch befunden, jedoch schlägt er vor, die Arbeiten nicht en bloc, sondern in einzelnen Lossen zu vergeben, sowie eine Garantiezeit von einem Jahre auszubedingen. Der Gemeinderath beschließt, diesen Antrag anzunehmen und die Ausführung den Herren Gebrüder Siezmaier zu übertragen. — Kenntniss genommen wird von einem Schreiben des Herrn Hauptmanns a. D. E. H. Sennede, wonach nicht der Firma Soenderop & Co., sondern ihm die Concession zum Bau einer Strassenbahn von hier via Diebrich zur hiesigen Grenze erteilt worden ist. — Auf Vorschlag verschiedener Anwohner der Walmühlstraße wird die Fortführung der Gasleitung nach dort beschloffen unter der Bedingung, daß die einzelnen Anwohner sich bereit finden, eine Mark pro Meter ihrer Frontlänge als Zuschuß zu den Kosten der Einrichtung an die Cassé des Gaswerks abzuführen. Auch im Grubweg soll unter den

selben Bedingungen die Gasleitung weiter fortgesetzt werden. — Auf ein Schreiben Königl. Polizei-Direction betreffend Fortführung der Gasleitung über die von Bongenbeder'sche Besitzung in der oberen Kapellenstraße hinaus wird entgegnet werden, daß man zwar nicht die Anlage für zur Befestigung von Mischständen nötig und im Interesse der öffentlichen Sitte und Moral geboten erachte, daß man demgemäß auch die Dringlichkeit der Ausführung nicht einzusehen vermöge, daß man aber in Anbetracht der Annehmlichkeit, welche das Project biete, die Einstellung der Summe in das nächstjährige Budget, in Erwägung ziehen werde. — Die Kosten der vorgenommenen Grenzregulirungen betragen 78 M. 94 Pf. Dieselben sind von den einzelnen Grundbesitzern zu erheben und dem Bezirks-Geometer zu zahlen. — Herr Kunstmalermeister Reisenberger hier selbst ist seiner Zeit darum eingekommen, einen ohne Concession errichteten Bretterschuppen in der Balkramstraße belassen zu dürfen und diesem Gesuche wurde von Seiten des Gemeinderaths zwar entprochen, zugleich aber wurde dem Beten den die Auflage gemacht, die rathlichen Kosten der Straßenanlage zu erstatten. Gegen den letzteren Theil dieses Beschlusses hat Reisenberger recurirt. Nachdem von Kgl. Regierung entschieden worden ist, daß im vorliegenden Falle das Bau-Statut nicht Anwendung finden könne, die Auflage sei daher keineswegs gerechtfertigt, wird beschlossen, von weiteren Schritten Abstand zu nehmen und die Kgl. Polizeibehörde demgemäß zu benachrichtigen. — Von Seiten der Baucommission ist eine Befestigung des Feldwegs im District „Lankamm“ vorgenommen worden und auf Vorschlag dieser Herren soll Herr Schmidt aufgegeben werden, daß er für geeignete Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Unglücksfällen Sorge, außerdem soll der Fluthgraben, wenn möglich, noch etwas nach Osten hinausgerückt, seine Sohle gerollt und der Oberflächenschuß entsprechend instruit werden. Ferner soll der Anschluß der neuen Straße an die Parkstraße mittelst einer Kasse, geflügelten Rinne von 1 Meter Breite ausgeführt werden. — Die Kgl. Polizei-Direction hat die Erledigung ihres früheren Schreibens, betr. die Befestigung und Entwässerung der Fahrwege zu beiden Seiten des sog. Bowling-green, in Erinnerung gebracht. Es soll ihr entgegnet werden, daß zufolge Gemeinderaths-Beschlusses vom heutigen Tage die Kosten im nächstjährigen Budget vorgesehen werden. — Herr Weinhandler J. C. Stuber bittet, ihm die Genehmigung zur Erbauung von Oeconomie- und Stallgebäuden am Schiersteiner Weg zu ertheilen. Dem Beten ist schon früher auf Widerruf gestattet worden, ein Wohnhaus, eine Scheune, eine Dungsgrube und einen Brunnen auf dem fraglichen Grundstücke aufzuführen. Er beabsichtigt jetzt, den Complex durch Errichtung von Oeconomie- und Stallgebäuden zu ergänzen, insbesondere auch eine große Kellerei anzulegen. Hiernach steht sowohl für die Bauzeit, wie für später ein reger Verkehr in Aussicht, für welchen der vorhandene Feldweg nicht im Geringsten genügt. Vielmehr wird die Herstellung einer projectirten Straße des Fluchtlinienplans vom 5. October in Frage kommen. Diefelbe wird in solchem Umfange zu verlangen sein, daß die Stadtgemeinde keinesfalls für die Zukunft zu Schaden kommen kann. Hiernach würde etwa zu verlangen sein: 1) die Freilegung zweier projectirten Straßen, der einen bis zur südöstlichen Ecke des Grundstücks, 2) die Herstellung der Fahrbahn und Rinnen, 3) Sicherstellung der Kosten für die Herstellung des südöstlichen Trottoirs auf die Front des Baugrundstücks, 4) die Sicherstellung der halben Kosten für den Ausbau der zweiten Straße auf die Länge des Baugrundstücks, 5) Sicherstellung der halben Kosten der Canalanlage auf die Front des Baugrundstücks und Nachweis der unschädlichen Ableitung der Abwässer bis zur Anlage des Canals. Unter der Bedingung, daß diese Bedingungen erfüllt werden, wird die nachgeluchte Erlaubnis ertheilt. — Seitens des Vorstandes des Verschönerungs-Vereins liegt folgendes Schreiben vor: „Die Benutzung des Fußweges von Beau-Site nach dem Neroberg bietet dadurch Schwierigkeiten dar, daß der Weg stellenweise zu steil ist. Unser Vorstandsmittglied Herr Wahl hat einen Plan ausgearbeitet, wie diesem Uebelstande wenigstens an einzelnen Punkten abzuhelfen sein dürfte. Indem wir dem verehr. Gemeinderath diesen Plan hierneben mittheilen, überbinden wir damit das ergebende Ersuchen, denselben technisch prüfen zu lassen und danach das Geeignete geneigt zu verfügen zu wollen. Bekanntlich wird die bezeichnete Promenade sehr stark benutzt. Eine jede Verbesserung des Weges wird daher vom Publikum freudig begrüßt werden. Der Vorstand des Verschönerungs-Vereins, v. Heumstetter.“ Auf die an den Verein gerichtete Anfrage, ob er die Kosten zu übernehmen bereit sei, hat er verneinend geantwortet. Der Gemeinderath beschließt, die nöthigen Gelder im Budget pro 1883/84 vorzusehen. (Hierauf geheime Sitzung.)

* (Wiesbadener Lehrerverein.) In der am 27. October im „Saalbau Schirmer“ abgehaltenen Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins hielt Herr Schloffer unter allseitigem Beifall einen Vortrag über Sinnesorgane verschiedener Thiere und des Menschen. Daran reihte sich ein Referat des Herrn Kilp I. über die Centralvorstands-Sitzung des mittelhessischen Lehrerbundes zu Frankfurt a. M. und wurde anschließend an dasselbe beschlossen, den mittelhessischen Lehrerbund zu besuchen, seine nächste Generalversammlung im künftigen Jahre in Wiesbaden abhalten zu wollen.

— (Der Männergesangsverein „Concordia“) veranstaltete vorgestern Abend ein Concert mit darauffolgendem Ball im „Saalbau Schirmer“. Es kamen Männerchöre, Sologebänge, Duette, Terzette und Solo-Quartette zur Aufführung. Was den Eindruck im Ganzen betrifft, so war derselbe insofern ein recht günstiger, als überall eine energische musikalische Disciplinirung sich fand und es machte sich recht süßlich, daß der Verein nunmehr unter Leitung eines Dirigenten von Beruf (des Herrn Kapellmeisters Marxpur) steht. Dabei ist der Chor numerisch statlich und verfügt über gute Einzelkräfte. Die Tembre und Bässe erwiesen ein

harmonisches Verhältniß. Es läßt sich selbstverständlich innerhalb weniger Monate nicht Alles nach Wunsch ausgleichen, allein nach dem zu urtheilen, was in so kurzer Zeit erzielt wurde, darf man annehmen, daß die Leistungen mit der Zeit nicht allein das äußere Gepräge technischer Schulung tragen, sondern auch an innerer Wärme und Wärme sich bis zu artistischer Höhe erheben. Namentlich bedürfen das Solo-Quartett und Terzett noch der Feile, während die Chöre, speziell „Im Mai“ von Jürgens und „Liebchen! gut! Nacht“ von Abt, sich recht fein und ausdrucksvoll gaben. Die Auswahl der Nummern hätte etwas effectvoller sein dürfen. Daß das ganze Programm nur aus Gesängen bestand, ergab eine leichte Monotonie. Lebenswerth war die Präcision, welche die ganze Veranstaltung beherrschte. Die Vorträge begannen pünktlich, die Aufstellung erfolgte geräuschlos und sicher, ohne ostentatives Gebahren und die Aufeinanderfolge der Programmnummern geschah in möglichst engem Anschluß. Nichts macht bei derartigen Vorführungen einen unheimlicheren Eindruck, als wenn schlotteriges Weien und Unpünktlichkeit Alles verschleppen. Das Concert war reichlich besucht und die Haltung leicht, ungenug und doch fein. Unter den anwesenden Musik-Capacitäten fanden sich auch die Herren Möhring, Abt und Professor Brümme.

* (Fremden-Verkehr.) Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Listen des „Vade-Blatt“ 229 Personen.

* (Eine Schlägerei.) fand in der Nacht zum Sonntag in der Schwalbacherstraße statt, bei welcher von dem Meiser Gebrauch gemacht wurde. Wie verlautet, sind die Messerheben ermittelt.

* (Nächtlichen Unfug) trieben am Sonntag junge Leute in den Guranlagen, indem sie laut schrien und die Sitzbänke demolirten. Ein kleiner Denzettel steht ihnen bevor.

* (Erntebericht.) Der „Staats-Anzeiger“ schreibt: „Nach den aus dem Regierungsbezirk Wiesbaden eingegangenen Mittheilungen kann die Ernte, trotzdem die gehegten Erwartungen nicht ganz in Erfüllung gegangen sind, immerhin als eine gute, in einigen Districten sogar als eine vortheilhafte bezeichnet werden. Bei Roggen ergab der Körnerertrag bei theilweisem Ausbruch durchschnittlich 3 Malter = 450 Pfd. pro Fuder = 40 Gebund, also eine Mittelernte, bei Weizen etwas mehr, mithin eine gute Mittelernte, und bei den Sommerfrüchten, Gerste sowohl als Hafer, ist der Körnerertrag noch reichlicher, so daß diese im Ganzen eine volle gute Ernte liefern. Die Deuernte ergab quantitativ auf trockenen Wiesen einen guten, auf nassen nur einen mittelmäßigen Ertrag. Die Kartoffeln haben durch die ungünstige Witterung sehr gelitten. Die Kartoffelsäule, welche schon bei den Frühkartoffeln stark aufgetreten war, zeigt sich auch leider bei den Spätkartoffeln weit verbreitet, wonach im Ganzen die Kartoffelernte als mäßig anzusehen ist. Nachtheilig wirkte auch die anhaltend nasse Witterung auf die Hülsenfrüchte, Erbsen, Linsen und Bohnen, welche eine geringe Ernte ergaben, wogegen eine gute Flachsernte gewonnen ist. Der Ertrag der Obsternte ist ein sehr geringer.“

* (Die Weinlese im Rheingau) wird im Laufe dieser Woche, da sie sich nun nicht mehr länger hinausschieben läßt, so ziemlich an allen Orten beginnen; für die Rüdesheimer und Elbinger Gemarkung ist dieselbe, wie man hört, auf Ende nächster Woche festgesetzt. In der Gemarkung Deßlich soll der Anfang in etwa 10–12 Tagen gemacht werden. Ueber das Ergebnis sind die Meinungen sehr verschieden.

* (Eine wichtige Entscheidung) hat die Civilkammer III. zu Frankfurt a. M. gefällt. Ein Speereihändler verklagte einen Familienvater zur Zahlung einer Summe von über 1000 Mark für Speereihwaren, die der Frau des Angeklagten geliefert wurden. Der Beklagte erklärte, seine Frau neige zur Verschwendung, mache unnötige Einkäufe und habe er deshalb wie dem Speereihändler so auch Anderen ausdrücklich untersagt, seiner Frau anders als gegen Baarzahlung Waare zu verabfolgen. Der Kläger erklärte dies für irrelevant, die Frau sei berechtigt, für die Haushaltung einzukaufen und der Mann könne sie in diesem Recht nicht einseitig beschränken. Das Gericht sprach in seinem Urtheil aus, daß, wenn die Frau auch berechtigt erscheine, für ihren Haushalt selbstständig Verträge abzuschließen, durch die der Mann verpflichtet werde, so habe doch der Mann das Recht, bestimmten Personen zu untersagen, mit seiner Frau bestimmte Geschäfte abzuschließen, umso mehr habe er das Recht, zu bestimmen, in welcher Art, ob auf Credit oder nicht, solche Geschäfte abgeschlossen werden dürften; schwöre Beklagter, daß er das Verbot ausgesprochen, so sei Kläger mit seiner Forderung abzuweisen.

* (Ernennung.) Der Referendar Dr. Springmühl im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. ist zum Gerichts-Assessor ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Repertoire-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadtheater.) Opernhaus: Dienstag den 31.: „Der Haidenschaft“. Mittwoch den 1. November (außer Abonnement): „Lohengrin“. Donnerstag den 2.: „Gurhanthe“. Samstag den 4.: „Die Jüdin“. Sonntag den 5.: „Die Zauberkiste“. — Schauspielhaus: Dienstag den 31.: „Don Carlos“. Mittwoch den 1. November (neu einf.): „Cato von Utica“. Hierauf (a. E. wiederh.): „Der Storch hat's gebracht“. Freitag den 3. (a. E.): „Boccaccio“. Samstag den 4.: „Des Meeres und der Liebe Wellen“. Sonntag den 5.: „Krieg im Frieden“. Montag den 6. (a. E. wiederholt): „Boccaccio“.

* (Ein interessanter Fund) wurde dieser Tage unter der Nachlassenschaft eines Kölner Ehepaares gemacht. Derselbe besteht in mehr als 50 von der Hand Freiligraths herrührenden Briefen und Gedichten, welche letztere noch nicht veröffentlicht sind. Freiligrath stand zu der be-

treffenden Familie in sehr freundschaftlichen Beziehungen. Die Schriftstücke, welche aus den vierziger Jahren stammen, sind theils an den Mann, theils an die Frau gerichtet. Man geht mit der Absicht um, diesen literarischen Nachlaß des Dichters zu veröffentlichen.

(Eine Statue Thomas Carlyle's), welche auf dem Chelsea-Quai, fast gegenüber Great Cheyne Row, wo der „Waise von Chelsea“ fast seine ganze Lebenszeit hindurch wohnte, errichtet worden, wurde — so schreibt man aus London — in Gegenwart zahlreicher Freunde, Verehrer und Verwandten Carlyle's von Professor Lyndall unter entsprechender Feierlichkeit enthüllt. Die Statue, welche von dem österreichischen Bildhauer Boehm gefertigt worden, stellt den Historiker Friedrich's des Großen sitzend dar. Die Figur ist aus Bronze und steht auf einem Granitsokkel, der folgende Inschrift trägt: „Thomas Carlyle, geboren am 4. December 1795 in Ecclefechan, Dumfriesshire, starb am 5. Februar 1881 in Great Cheyne Row, Chelsea“.

Aus dem Reiche.

* (General-Feldmarschall Graf von Moltke), der Chef des Generalstabes der Armee, feierte am 29. d. M. den Tag, an welchem ihn der König von Preußen vor 25 Jahren auf diesen wichtigen Posten berief. Das Militär-Wochenblatt widmet dem hochverdienten Strategen aus diesem Anlasse einen Artikel, dem wir Nachstehendes entnehmen: „Keinem der Vorgänger war eine solche Dauer des Wirkens in diesem hohen Amte beschieden: Der erste Chef des neu gebildeten Generalstabes, Generalleutnant Freiherr von Muffling, bekleidete es nur 9 Jahre lang (1821 bis 1829), General der Infanterie von Krauseneck fast 18 Jahre (1829 bis 1848), General der Cavallerie von Reyer 10 Jahre. Freiherr von Moltke trat die Stellung als Generalmajor im Herbst 1857 an. Dreifach ist die Aufgabe, welche der Chef des Generalstabes zu lösen hat, und welche Graf Moltke in einer Weise gelöst hat, die wohl einzig da steht in der Geschichte aller Heere. Es galt die Ausbildung eines stets wachsenden Corps von Generalstabsofficieren; es galt Jahr für Jahr den Entwurf der allgemeinen Landesverteidigung und die Einleitung der möglichen Feldzüge auf Grund der jedesmaligen politischen Lage und der sich allmählig steigenden Wehrkraft festzustellen und bis in die geringsten Einzelheiten vorzubereiten; es galt endlich die centrale Leitung dreier Kriege, von deren glorreicher Führung die Weltgeschichte reden wird, so lange sie des deutschen Volkes, ja so lange sie des europäischen Völkertums eingeht bleibt. — Wie viele stille emsige Arbeit, wie viel Prüfen und Rängen, wie viel Energie und sicheres Beharren sind in dieser nun vierzehnhundertjährigen Thätigkeit beschloffen! Vor allen Zeitgenossen steht das Bild des Grafen Moltke, ein Bild des schlichten, gottgegebenen Mannes, des feinsinnigen, für alles Eble und Schöne begeisterten Denkers, ein Bild des unermüdet wirkenden Staatsdieners, des genialen, überwältigend große Pläne vorzeichnenden und ausführenden Feldherrn. — Merkwürdig ist es, wie dies Bild Zug um Zug dem Ideal entspricht, das schon das Alterthum für einen Strategen aufgestellt. Welchen Dank das deutsche Volk und das deutsche Heer dem greisen Feldherrn schuldet, braucht wohl nicht aufs Neue hervorgehoben zu werden. Sein edles, ruhvolles Bild steht vor eines Jeden Augen und ihm gebühren die schönsten Kränze, welche Dankbarkeit und Bewunderung zu spenden vermögen.“

* (Die Gemeindeabgaben in Preußen.) Das soeben erschienene Doppelheft der „Zeitschrift des kgl. Preussischen Statistischen Bureau's“ enthält u. A. dankenswerthe „Beiträge zur Statistik der Gemeindeabgaben in Preußen“, also zuverlässiges Material zur Beleuchtung und Beantwortung der Frage von der finanziellen Bedrängnis der Communalverhältnisse, eine Frage, welche an die gesetzgebenden Factoren schon wiederholt herangetreten ist, ihrer Lösung aber immer noch harret. Es schwankt (nach den Angaben kgl. Statistischen Bureau's) die durchschnittliche Belastung pro Kopf der Bevölkerung in den Stadtgemeinden bei den Gemeindeabgaben zwischen 20 M. 46 Pf. für Berlin, oder wenn man von Berlin mit seinen exceptionellen Verhältnissen absehen will, zwischen 14 M. 29 Pf. für die Provinz Hessen-Nassau und 5 M. 48 Pf. für die Provinz Posen, also um 14 M. 98 Pf. bzw. 8 M. 81 Pf.; bei den Corporationsabgaben überhaupt zwischen 14 M. 72 Pf. für die Provinz Hessen-Nassau und 6 M. 51 Pf. für die Provinz Pommern, also um 8 M. 21 Pf. — In den Landgemeinden (unter Weglassung der Gutsbezirke) stellt sich die Belastung folgendermaßen: Bei den Gemeindeabgaben zwischen 6 M. 94 Pf. für die Provinz Rheinland und 1 M. 3 Pf. für die Provinz Posen, also um 5 M. 91 Pf.; bei den Corporationsabgaben überhaupt zwischen 12 M. 32 Pf. für die Provinz Schleswig-Holstein und 3 M. 60 Pf. für die Provinz Hessen-Nassau, also um 8 M. 72 Pf. Lassen diese auf den Kopf der Bevölkerung berechneten Beträge der Communalsteuern, denen eine durchschnittliche Belastung mit directen Staatssteuern von 8 M. 56 Pf. in den Städten und 4 M. 19 Pf. auf dem platten Lande (wieder ohne die Gutsbezirke) gegenübersteht, an sich schon erkennen, daß die Corporationslasten in Preußen weit mehr als die directen Staatssteuern die Klagen über steuerliche Ueberbürdung hervorgerufen haben, so wird dies noch viel einleuchtender, wenn man die Heranziehung zu den directen Staatssteuern mit der Heranziehung zu den Gemeinde- und Corporationsabgaben in Parallele stellt. Hierbei ergibt sich, daß diese letzteren im Vergleich zu dem Aufkommen an sämtlichen directen Staatssteuern sich im Durchschnitt belaufen: a) für die Stadtgemeinden auf 138 pCt., mit Schwankungen zwischen 198 pCt. für Schleswig-Holstein und 97 pCt. für Pommern und Sachsen; b) für die Landgemeinden auf 135 pCt. mit Schwankungen zwischen 208 pCt. für

Ostpreußen und 66 pCt. für Sachsen; c) für den ganzen Staat (Land- und Stadtgemeinden zusammengekommen) auf 134 pCt., mit Schwankungen zwischen 174 pCt. für Ost- und Westpreußen, 169 pCt. für Schleswig-Holstein, Westfalen und Rheinland und 81 pCt. für Sachsen. Was die einzelnen Provinzen anlangt, so sind die beiden Ost- und die beiden Westprovinzen, sowie die Provinz Schleswig-Holstein am schwersten belastet, während in der Mitte der Monarchie die Belastung verhältnismäßig am geringsten ist. Das gilt immer jedoch nur von der durchschnittlichen Belastung. Für eine große Anzahl einzelner Gemeinden stellen sich diese Belastungsziffern erheblich höher, oft um mehr als das Doppelte. Die hier skizzierte hohe Belastung der Communen scheint aber noch immer im Steigen zu sein. Im ganzen Staate, von den Gutsbezirken abgesehen, ist seit 1876 eine Steigerung der Gemeindeabgaben um 19 1/2 Millionen Mark eingetreten. Diese Steigerung trifft mit 12 1/2 Millionen Mark oder 95 Pf. pro Kopf der Bevölkerung auf die Stadtgemeinden und mit 6 1/2 Millionen Mark oder 6 Pf. pro Kopf auf die Landgemeinden; sie ist um rund 80 pCt. stärker als die Steigerung der directen Staatssteuern, ungeachtet der durch die Revision der Gebäudesteuer-Veranlagung veranlaßten extraordinären Erhöhung derselben.

— (Reichsgerichts-Entscheidung.) Ein bei dem Betribe einer Pferde-Eisenbahn verletzter und arbeitsunfähig gewordener Pferdebahn-Conducteur kann, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Civilsenats, vom 23. September d. J., bei der Bemessung der ihm anzubilligenden Rente als Ersatz für den künftigen Unterhalt beanspruchen, daß dabei nicht nur sein früheres Gehalt, sondern auch die von ihm erlaubter Weise durchschnittlich bezogenen Einnahmen an Trinkgeldern berücksichtigt werden.

Bermischtes.

— (Als ein Zeichen der Zeit) berichtet man aus Gelsenkirchen: „Ein benachbartes Etablissement suchte vor Kurzem durch die Zeitungen einen Comptoiristen; auf diese Annonce hin meldeten sich über zweihundert junge Leute. Dasselbe Werk sucht seit einiger Zeit zwei tüchtige Meister nicht allein durch die Zeitungen, sondern auch auf dem Wege der Correspondenz nach allen Richtungen hin, ohne daß bis heute auch nur ein Einziger sich gemeldet hat!“

— (Zauberpoll.) Das Resultat der Abgeordnetenwahl für den Wahlkreis Barmen-Elberfeld wurde der „Barmener Zeitung“ durch Briefstauben übermittelt. Diese Verwendung der Briefstauben zu journalistischen Zwecken ist originell.

— (Hochwasser.) Die anhaltenden Regengüsse haben in Tyrol auf's Neue furchtbares Unglück angerichtet und auch in anderen Ländern eine verheerende Wirkung gehabt. Es liegen darüber folgende Berichte vor aus Bozen, 29. Oct.: Die Stadt ist isolirt. Die provisorischen Straßen sind vernichtet, der Postverkehr ab Niederdorf eingestellt. Die Bewohner flüchten. Die Schulbauten sind größtentheils zerstört. Aus Innsbruck, 28. Oct.: Die Nachmittags-Nachrichten bestätigen den Einbruch einer größeren furchtbaren Katastrophe über Tyrol. Vom Friedhofe Brunned schwebte das Wasser Särge hinweg. Die Gewässer sind größer als jemals. Das Spital ist belagert. Die Dörfer Sillian und Borgenbor sind bedroht. Töblich ist in furchtbarer Wassergefahr. Es heißt, 5 Dölsach seien viele Menschen verunglückt. Die Bahn und Straße nach Rantzen sind gesperrt. Brücken und Umgang sind gefährdet. Der Verkehr von und nach Bozen ist allseits unterbrochen. Die Reichsstraße zwischen Blumau, Altwang und Waldburk (?) ist vielfach zerstört. In Drau, Eisack und Talsir sind gefährdend gestiegen. Die Eichhöhe in Trient beträgt 3 1/2 Meter über Normal. Der Bahndamm bei Lavis und Trient ist neuerlich durchbrochen, der Verkehr eingestellt. Auf beiden Seiten des Brenners unaufhörlicher Regen und anhaltendes Sturmwetter. Der Ampassbach ist ausgetreten. Acht Kilometer der Schönberger Straße sind zerstört. Der Inn steigt. Der Telegraph ist meistens unterbrochen. — Auch aus Oberitalien wird neuerdings bedeutendes Steigen der Wasserläufe gemeldet. Serona ist von Ueberschwemmung bedroht. Die Marengo-Ebene ist übersutet. Po und Eisack, Tagliamento Brenta und Bachelione sind gefährdend angeschwollen. Die Bahnverbindung mit Tyrol und Gontabla ist unterbrochen. Endlich kommt noch die Mittheilung aus Marseille, 29. Oct., daß die dortige Gegend durch eine große Ueberschwemmung heimgesucht ist, mehrere Flüsse ausgetreten sind und ganze Ortschaften unter Wasser stehen. Die Bahn bei Cannes ist weggerissen und der Bahnhof überschwemmt; vor Saint Raphael sind zehn Schiffe gescheitert; der Schaden ist beträchtlich.

— (Der Locomotivführer Sieg), ein Deutscher von Geburt, der durch seine Geistesgegenwart auf der Pennsylvanischen Eisenbahn 600 Passagieren das Leben gerettet, ist, wie ein New-Yorker Telegramm meldet, nach entsetzlichen Leiden seinen Verletzungen erlegen.

— (Aus Kinder mund.) Man hat der kleinen Josephine verboten, bei Tisch zu verlangen. Gestern vergaß man sie zu bedienen, und sie bleibt, da sie ein gehorames Kind ist, betrübt, jedoch ruhig sitzen. „Josephine, sagst plötzlich der Papa, gib mir einen Teller!“ — „Willst Du meinen, Papa?“ Er ist noch ganz rein,“ versetzte Bobs mit großer Geistesgegenwart.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Main“ von Bremen am 28. October in New-York angekommen.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat November,

1 Mark für die Monate November und December

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Reine Kuhmilch in Flaschen

vom

Hofgut zu Niedernhausen

zweimal täglich frisch an's Haus geliefert

per Liter 25 Pf.

Außerdem in den Niederlagen bei den Herren:

F. Blank, Bahnhofstraße.

G. Bücher, Wilhelmstraße.

Ph. Müller, Hellmundstraße.

Jung, Rheinstraße.

J. Rapp, vormals **J. Gottschalk**, Goldgasse.

11283

Zur Winter-Saison

empfehle:

Angef. und beffinfertige **Stickereien** in großer Auswahl, **Decken** und **Deckenstoffe**, gez. **lein. Decken**, **Servietten**, **Tischläufer**, **Handtücher**; **Holzschneidereien** und **Korbwaaren**; alle **Materialien** für **Handarbeiten** in bester Qualität.

Conrad Becker,

53 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Hochelegante Damen- & Kinderschürzen

in weiss, schwarz und farbig, sowie auch alle einfachere Sorten, ferner **Küchen-** und **Hausschürzen** jeder Art empfiehlt in reichster Auswahl billigst

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Chr. Klee, Goldarbeiter,

24 Webergasse 24,

empfiehlt hiermit seine Werkstätte zur Anfertigung aller **Gold-** und **Silberarbeiten**, **Reparaturen**, **Vergold-** und **Verfilberungen**. Werkstätte im Hofe, Barterre.

9163
5107

Für Damen.

Mit dem **1. November** beginnt ein neuer Coursus im **Zuschneiden** und **Modellzeichnen**, und bitte, Anmeldungen rechtzeitig zu machen.

Louise Hoffmann Wwe.,
Marktplatz 3.

6143

Zurückgesetzte

Stickereien, **Korbwaaren** und **Holzschneidereien**

empfiehlt

Conrad Becker,

11280

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Al. Burgstraße
No. 1.

Portraits

Al. Burgstraße
No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Ähnlichkeit angefertigt.

F. Küpper,

Portraitmaler aus Düsseldorf.

10108

Wie alljährlich
verkaufe die
ausfortirten Handschuhe,
== 2-4-knöpfig, ==
à Mk. 1.— und Mk. 1.25.
Handschuh-Fabrik R. Reinglass,
neue Colonnade 17, 18 & 19. 10803

Zur Bequemlichkeit meiner geehrten
Kundschaft habe ich für diese
Winter-Saison wieder einen **zweiten**
Laden in der

Schützenhofstrasse 1

neben der Post

etabliert. Um mein grosses Lager zu
räumen, werde ich daselbst einen
Ausverkauf arrangiren mit herabge-
setzten Preisen, wo ich gefälligst Notiz
davon zu nehmen bitte.

Achtungsvoll

Louis Franke,

Spitzen- & Weisswaaren-Handlung,
Schützenhofstrasse 1 neben der Post,
alte Colonnade 33. 10454

Die Eröffnung

meiner

Maschinen-Strickerei

zeige hiermit ergebenst an und empfehle alle in dieses Fach
einichlagende Artikel in schönster und solidester Ausführung.

Annahme aller bezüglichen Arbeiten. Strickwolle in den
modernsten Farben in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll

Frau Marg. Hübinger,

11579

Langgasse 24, Hinterhaus, 1. St. 9710

Getragene Kleider, Gold- und Silbersachen etc.
werden stets gut bezahlt Goldgasse 15.

Wollene Artikel:

Unterjaden, Unterhosen, Jagd-
westen für Herren von 5 bis zu 13 Mark
in schöner Auswahl, Damen- und
Kinderwesten, Kinderkleidchen und
-Röckchen, Kapuzen für Damen und
Kinder, Plüschmützen und Mütze etc.
empfiehlt zu den

billigsten Preisen

Carl Schulze,

10373

38 Kirchgasse 38.

Kunst-, Druck- & Mode-Färberei,
Chemische Wasch- & Garderobe-Reinigungs-Anstalt von
Wilh. Bischof,

Firma Bischof & Schütz,

gr. Burgstrasse 10, Wiesbaden, gr. Burgstrasse 10.

Färberei

für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzertrennte Herren-
und Damen-Garderoben, Teppiche, Tischdecken, Möbelfstoffe,
Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.

Chemische Wascherei

für unzertrennte Damen- und Herren-Garderoben, Gesellschafts-
und Ball-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelfstoffe, gestickte und
wattirte Gegenstände etc.

Strauß- und Schmutzfedern werden gereinigt, gefärbt
und getrauscht.

NB. Auch nehme ich in meiner Färberei, Walramstrasse,
die Waaren an. 11029

S u t f a b r i k

von

Burg- Henri Denoël, H. Burg-
 straße 1. straße 1.
 Zur Winteraison empfehle mein reich assortirtes Lager
 aller Arten Filzhüte für Damen und Kinder, von 60 Pfg.
 anfangend bis zu den feinsten.
 Filzhüte werden gefärbt, façonnirt und binnen drei Tagen
 abgeliefert. 10437

Strick- und Rockwolle

in großer Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigt
 bei **E. Knefel, Metzgergasse 24.** 10919

Damen-Confection.

Damen- und Kinder-Costümes werden schnell und
 geschmackvoll angefertigt bei

Frau **Offheim, Walramstraße 35, 1. St.**
 Daselbst beginnt am 1. November ein Coursus im Naah-
 nehmen und Zuschneiden und können fortwährend Damen
 und junge Mädchen beitreten. 11480

F. Krohmann,

10 Häfnergasse 10,

bringt ihre sämtlichen Vorräthe solider **Sattler-Waaren**
 in empfehlende Erinnerung.
 Neue Arbeiten, sowie alle Reparaturen werden bestens
 ausgeführt. 11027



„Swallow“
Bi- & Tricycles.

Anerkannt unüber-
 troffen in Leichtigkeit
 und Dauerhaftigkeit.
 Feinst. engl. Fabrikat.
 Originalpreise.



General-Vertreter: **Franz Thormann,**
 Schwalbacherstraße 30 & 45.

Tricycles zu vermieten.

7461

Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe mein
 großes Lager in

Gastronen, Ampeln jeglicher Art,
 Lampen und Beleuchtungs-Gegen-
 ständen zc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Nic. Kölsch,

Kirchgasse 15.

fertige Betten, zerlegbare Betten und Sopha's,
 neue Bettstellen billig zu verkaufen bei **A. Scheid,**
 ehemals **L. Reitz, Tapezirer, Saalgasse 3.** 9725

eine neue **Pompadour-Garnitur**, bestehend aus einem
 Sofa und sechs Sesseln, gut gearbeitet, sehr preiswürdig zu
 verkaufen **Michelsberg 8.** 7563

spanische Wand billig zu haben **Nerostraße 1.** 11500

Bad Nerothal.

Eröffnung der electrischen Bäder.

(Constanter und unterbrochener Strom.)

Einzelbad 3 Mark.

Ein Duzend Bäder 20 "

11397

Dr. Lehr.

Wilhelm Stupp, Kunst- & Handelsgärtner,

verl. Frankenstraße,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Anlegen und
 Unterhalten von Gärten, sowie im Anfertigen von
 Bouquets, Kränzen, Guirlanden, Blumentischen und
 Körbchen unter Zusage aufmerksamer und billiger
 Bedienung. 11369

Louisenstraße 41 sind selbstgefertigte, geschmiedete
 Bügeleisen und Säulen billig zu verkaufen; auch werden
 alle Reparaturen an Bügeleisen billigst besorgt.
 11595

L. Bartholomä, Schloffer.

Metzgergasse 30 ist zu verkaufen:

Ein Bücher-Real, 1 Real mit Schublade,
 1 Brückenwaage und 1 Decimalwaage, 1 Packloß
 und 1 Wiegenmesser, für Metzger und Restaurateure
 passend, 1 Hausuhr mit Kasten, 1 Lüster für Kerzen
 und Petroleum, 1 Schmetterling-Schrank, 1 Auf-
 hängeschild, 2 Säulösen, 1 Bügeltisch, 1 eiserne Gelb-
 kiste und 1 Hobelbank. 11391

Feine, französische Bettstellen mit Sprung-
 rahmen, Roß-
 haar-Matrasen und Keil, lackirte Bettstellen mit Seegras-
 und Stroh-Matrasen und Keil, gut gearbeitet, zu 40 Mark,
 eiserne Bettstellen in großer Auswahl mit Matrasen oder
 Sprungrahmen, ferner alle Arten Polstermöbel, Chaise
 longues, Schlafdivans, überpolsterte Kanape's mit und
 ohne Sessel, Klavierstühle u. s. w.
 11234

Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37.

Möbel-Verkauf:

Ein Plüschsofa mit 6 Sesseln, Spiegel-, Bücher- und Kleider-
 schränke, Waschkommoden mit Marmorplatten, Nachttische,
 4 vollständige Betten, Secretäre, 1 Herrenschreibbureau, Verticow,
 ovale und viereckige Tische, Spiegel, alle Sorten Stühle,
 einthürige Kleiderschränke von 20 Mk. ab, Kommoden zc.
 Näheres Goldgasse 20 im Hinterhaus. 9711

Ein großer Mahagoni-Bücherschrank, ein Mahagoni-
 Herr-Schreibtisch, Kamin, ein Mahagoni-Trumeau
 mit dazu gehörigem Pfeilerspiegel, ein ovaler Mahagoni-
 Klappstisch, ein Schachtisch mit Figuren dazu, 3 Holz-Ron-
 leaux, ein Sessel, sehr bequem (in Buchenholz), ein großer,
 eiserner Kessel, ein Bicycle für einen Knaben von 10 bis
 14 Jahren, einige große und kleine Bilderrahmen, Thüren
 und Vorfenster, ein gemauerter Herd, sowie sonstige
 Kleinigkeiten zu verkaufen **Wiesbadener Chaussee No. 18 in**
Diebrich-Wiesbach. 9583

Ein gutes Billard mit amerikanischen Bällen, 3 neue
 elsenb. Bälle (Kaufpreis 75 Mk.), Billarduhr, 12 Bil-
 lardstühle und sonstiges Zubehör zum festen Preis von
 250 Mk. abgegeben. Näheres Expedition. 9143

Gebrauchte Fenster mit Umrahmung von Stein nebst
 Läden, 1,08 Mtr. lichte Breite und 1,97 Mtr. lichte Höhe,
 zu verkaufen **Kirchgasse 21.** 11001

Das Frottiren und Aufstreichen der Fußböden wird
 schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 11015

Von jetzt bis zum 15. November

verkaufen wir eine ausgewählt schöne Parthie von

zurückgesetzten Stickereien,

als:

Teppiche, Teppichborden, Fenstermäntel, Streifen, Rauchstühle, Betstühle, Puffs, Fusskissen, Kissen, Reisetaschen, Handtaschen, Lambrequins, Pantoffeln etc.,

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

E. L. Specht & Co.,

11021

Königl. Hof-Lieferanten.

Geschw. Broelsch

Hof-Lieferanten,

beehren sich den Empfang der

Pariser Modell-Hüte,

Confections & Nouveautés

ergebenst anzuzeigen.

9788

Costüme

werden billigst nach Maass angefertigt.

10 gr. Burgstrasse 10.

D. Sangiorgio,

8 alte Colonnade 8,

empfiehlt eine neue, reiche Auswahl in

Holzsachen zum Bemalen

zu den billigsten Preisen.

9762

An- und Verkauf von Effecten.

Eröffnung laufender Rechnungen. Ausführung von Börsengeschäften; streng reelle Bedienung. Allererste Referenzen.

Max Goldstein,

Theaterplatz 3,

Frankfurt a. M.

(193/10.)

Große zweischläfige

Seegrass-Matrasen . . .	Mt. 12. —
Seegrass-Reile	" 4. 50
Rohhaar-Matrasen . . .	" 45. —
Rohhaar-Reile	" 14. —
Einschläfige Dedbetten mit guten Landfedern . . .	" 21. —
Zweischläfige Dedbetten . . .	" 27. —
Bett-Kissen	" 6. 50
(Bezüge zu Matrasen, Dedbetten etc. nach Wahl.)	
Steppdecken für Betten . .	Mt. 6. 50
Rothe wollene Bett-Culden . .	" 8. 50

Lager in

Bettfedern, Flaumen und Rohhaaren.

Michael Baer, Markt,

11546 Manufactur- & Bettwaaren-Geschäft.

Regenschirme

in großer Auswahl

gut und billig

empfiehlt

J. C. Böhler,

10472

19 Marktstraße 19.

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige Polstermöbel zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelheidstraße 42. 3942

Ein Briefschrank, ein Comptoirstisch, ein ^{3/4}-Cello und ein Reisekoffer billig abzugeben. Näh. Expedition. 10366

34

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Schwarzer Cachmir,

nadelfertig,

5401

in Qualität und Preis unübertroffen,

empfehlte in grösster Auswahl

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Wiesbaden: 37 Langgasse 37 und Frankfurt a. M.: 1 Katharinenpforte 1.

11288

Specialität

und
grösste Auswahl
preisgekrönter

Corsetten

in den feinsten
deutschen und französischen
Fabrikaten
(in weiss, grau, schwarz
und roth).

Anfertigung
nach Maass und Muster
in kürzester Zeit.

Prämiirt

London 1862.

Paris 1867.



Wien 1873.



Melbourne 1881.



Stuttgart 1881.
Gold. Medaille.



Rosenthal's Corset.

Ganz besonders empfehle
noch

Geradehalter

für Damen, Mädchen und
Kinder.

Leibbinden,

Ammen- und Frauen-
Corsets
in allen Welten.

Das Neueste
in

Tournüres und Crinolines.

37 Langgasse 37, **S. Winter**, 37 Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden nach wie vor alle Arten von
Korbarbeiten und Korbreparaturen, sowie alle Rohr-
stuhlgeflechte schnell und billig besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei
Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Niederlage befindet sich auch Neugasse 1 im Laden des
Herrn Zimmermann, woselbst auch Bestellungen ange-
nommen werden. 145

Eine Speise- und Schlafzimmer-Einrichtung, einzelne
Betten, Garnitur in Blüsch- und Seiden-Überzug, billig zu
verkaufen Friedrichstraße 11. 10004

Wollene gehäkelte Kinderkleidchen, Jäckchen und Röckchen, Kinderkapuzen

empfehle in großer Auswahl zu billigen Preisen
9701 **W. Ballmann**, Langgasse 13.

Für Allerheiligen

empfehle Stechpalmenkränze; dieselben übertreffen sowohl
an Haltbarkeit als auch in dem glänzenden Grün alle
Trauerkränze. **C. Schwenk, Gärtner**,
11589 Wellritzsstraße 20.

Zanggasse No. 22. „Zur Eule“, Zanggasse No. 22.

Empfehle mein neues **Billard** dem P. T. Publikum zur gefälligen Benutzung. **Louis Reinemer. 11361**

Restaurant „Zum Hohenzoller“,

Wellrißstraße 15.

Selbsteingekelterte, reingehaltene **Weine** von 25 Pfg. an per 1/2 Schoppen, sowie sehr guten **Mittagstisch** billig. 11520

Unterzeichneter empfiehlt sich, wie in früheren Jahren, im **Zubereiten von Dinners und Soupers**, sowie bei sonstigen Festlichkeiten. (Cuisine française.) Einzelne Platten werden auf Bestellung geschmackvollst arrangirt geliefert. Herr **Aug. Engel**, Hoflieferant, Taunusstraße, wird die Güte haben, geehrte Aufträge für mich entgegen zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Karl Killian, Chef de cuisine,
27 Dohheimerstraße 27.

NB. Beste Empfehlungen von höchsten Herrschaften. 10342

Von einem Hause in Ungarn ist mir der Verkauf seiner

Tokayer-, Medicinal- & Dessertweine

übertragen worden und erlaube ich mir diese vorzüglichsten, **garantirt reinen** Producte in **Gebinden**, 1/1, 1/2 und 1/4 **Flaschen** zur geeigneten Abnahme zu empfehlen.

Nach vorliegenden Analysen der Chemischen Autoritäten Oesterreich-Ungarns und Deutschlands — u. A. des Herrn Hofraths Professor **Dr. R. Fresenius** hier — weisen diese Weine Bestandtheile auf, die **nur** den **besseren** Tokayer-Weinen eigen sind.

Hochachtungsvoll

Friedrich Marburg,
Neugasse 1.

Verkaufsstellen befinden sich in **Wiesbaden** bei

Herrn **C. Bäßler**, Adelhaidstraße 18,

„ **Franz Bellosa**, Taunusstraße 42,

„ **Chr. Wilh. Bender**, Helenenstraße 30,

„ **Joh. Dillmann**, Schwalbacherstraße 2,

„ **Conditior Gottlieb**, Schillerplatz 1,

„ **Val. Groll**, Schwalbacherstraße 79,

„ **Th. Hendrich**, Dambachthal 2,

„ **Phil. Reuscher**, Kirchgasse 51,

„ **Aug. Thomae**, Steingasse 15;

in **Bad-Schwalbach** bei Herrn **Aug. Besler**,

Aug. Presber;

in **Rastätten** bei Herrn Apotheker **Gelssler**. 9351

Wein-Verkauf.

Einige gute **Fass Rheintwein** älterer Jahrgänge zu verkaufen. **Näh. Karlstraße 21**, eine Stiege hoch. 11526

Den Alleinverkauf

meiner so beliebten

echten westphälischen Pumpernickel

habe ich für **Wiesbaden** ganz allein den Herren **A. Schirg**, Hoflieferant, und **A. Schmitt**, Metzgergasse 25, übertragen.

Achtungsvoll

Wilhelm Fromme a. d. Rose

10779

in **Coest** in Westphalen.

Neue Linsen

per Pfund 20, 25 und 30 Pf., sowie **Erbsen** und **Bohnen** billigt bei **Heh. Elfert**, Schulgasse 9. 11493

34 Grabenstraße 34.

Verschiedenes **Frühstück**, guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 50 Pfg. an, sowie **Restauration** während des ganzen Tages empfiehlt **H. Mondel. 11504**

Thee

von **Percy Marzetti** in **London**

haben mir dessen Export-Agenten Messrs. **Francis & Co.** zum Allein-Verkauf übertragen.

Dieser **schwarze, echt indisch-chinesische Thee**, welcher in **Blechdosen**, das einzig richtige Aufbewahrungsmittel, verpackt ist, kostet:

per 1 Pfd.-Dose **Mt. 3.50**,

„ 1/2 „ „ „ **1.80**.

Es wird ausdrücklich bemerkt, daß obiges Theehaus **nur diese Eine Sorte führt**, wodurch ein stets gleichmäßig reiner und feiner Geschmack verbürgt ist, da die beim Thee-geschäft eingeriffene Unsitte der **vielen**, lediglich durch künstliche Mischung hervorgerufenen Sorten ebenso naturwidrig ist, wie auf Leichtgläubigkeit des Publikums berechnet erscheint.

Chr. Ritzel Wwe.,

5862 **Ede der Häfnergasse und kleinen Burgstraße.**

Thee in größter Auswahl, Niederlage von der weltbekannten Firma **Robert Scheibler** in **London** und **Cleve** (Preis-Courant gratis),

Cacao, Chocolate von den renommirtesten Fabriken, **feine Vanille-Block-Chocolade** à **Mt. 1.20**

empfiehlt **A. Schmitt**, Metzgergasse 25. 10780

Hammelfleisch 44 Pf. Römerberg 20. 11459

Erste Qualität Rindfleisch per Pfd. **50 Pfg.**,

„ „ **Kalbsteisch** „ „ **50** „

„ „ **Hammelfleisch** „ „ **50** „

fortwährend zu haben bei

9858

M. Marx, Metzger, Neugasse 17.

Frische

I^a engl. Native Austern

empfiehlt billigt

J. Rapp, vorm. **J. Gottschall**,

11232

2 Goldgasse 2.

Prima Astrachan-Caviar,

„ **Elb-Caviar**

in frischer Sendung empfiehlt

11231

Chr. Keiper, 34 Webergasse 34.

Geräucherten Lachs,

geräucherten **Östsee-Mal,**

geräucherte **Lachs-Häringe,**

Kieler Bücklinge,

empfiehlt billigt

10183

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Ital. Maronen per Pfund

25 Pfg.,

ital. Kastanien per Pfund

20 Pfg.

empfiehlt **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschall**,

11472

2 Goldgasse 2.

Äpfel, verschiedene Sorten, **feine** und **Kochäpfel**, **Äp-** und **Kochbirnen** zu haben **Mauergasse 8** im Hofe rechts. 10393

Pommer. Gänsebrust,
Pommer. Gänseleule,
Pommer. Gänseleule in Gelée

empfehl billigt

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

10440

Ostender Austern

per Dhd. Mk. 1. 80

in frischer Sendung empfiehlt

J. C. Keiper,

11471

Kirchgasse 44.

Kirchgasse 44.

St. Apfelgelée . . . per Pfd. 48 Pf.,
„ Marmelade . . . „ „ 40 „
Apfelkraut . . . „ „ 35 „
Rübenkraut, beste Qual, dick, „ „ 22 „

empfehl in frischer Sendung

11492

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Nechte Frankfurter Würstchen,

jeden Tag frisch, empfiehlt

8569

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Prima Sandkartoffeln,

rothe und gelbe, treffen von heute an wöchentlich in
 Waggon Ladungen hier ein und empfehle ich solche für den
 Winterbedarf.

A. Schott, Michelsberg 4. 9643

Auf einen nächster Tage eintreffenden Waggon

Badischer Kartoffeln

werden noch Aufträge, à Malter 7 Mk. 20 Pf. frei ins Haus
 geliefert, angenommen bei

11571

Heinr. Bossong, Kirchgasse 28.

Die in kurzer Zeit so beliebt gewordenen Rhein-
 pfälzer Kartoffeln offerire frei ins Haus geliefert
 zu 7 Mk. per Malter. Proben zu Diensten.

11628

H. Mais, Friedrichstraße 8.

Riesenknochen-Sellerie, mehrere Tausend zum Einschlagen,
 Umzugs halber billig zu verkaufen in der Gärtnerei von
H. Steitz, Dohheimerstraße 58.

11532

Steinerne Einmachständer in allen Größen,
 sowie steinerne
 Gährmaschinen empfiehlt billigt die Käseerei von
10354 F. Mollath, Schulberg 2.

Schönes Eichenholz,

in Dielen geschnitten, 13—70 Rm. stark, offerirt

C. A. Keppel, Holzhandlung

10598

(Lager im Güterbahnhof der Hess. Ludwigsbahn).

Im Aufpoliren nach eigener, bewährter Me-
 thode, was den Möbeln helleren
 Glanz verleiht und das Anschlagen des Oels verhindert
 (sehr empfehlenswerth für schwarze Instrumente),
 empfiehlt sich billigt

8372

E. Grimm, Feldstraße 3, 2 St. h.

Ein **Billard** mit Zubehör, eine gute Bierpression, 1 Eis-
 schrank mit Aufsatz und ein kleineres Buffet billig zu ver-
 kaufen. Näheres Expedition.

11570

Ein **sprechender**, ein Jahr alter, australischer **Kakadu**,
 welcher auch **englisch** spricht und sehr zahm ist, ist billig mit
 Käfig zu verkaufen. Näh. Exped.

11460

Regulir-Füllöfen

neuester Construction,

sowie die im letzten Winter so sehr beliebt gewordenen

Löbholdt's Patent-Defen, ferner**Amerikanische Defen,****Koch- und Oval-Defen,****Platten-Defen** etc. etc.,

Kohlenkasten mit und ohne Dedel, **Kohleneimer, Füller**
 und alle Arten **Feuergeräthe** empfiehlt in großer Auswahl
 billigt

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,

7587

35 Friedrichstraße 35.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befindet sich das **Kohlen-, Coaks- und**
Holzgeschäft nicht mehr Kirchgasse 35, sondern

2 Schulgasse 2

und halte mein Lager in den verschiedenen Sorten **Kohlen**
 zu allen Feuerungs-Anlagen, sowie **Brennholz** bei billigster
 Berechnung bestens empfohlen.

Gleichzeitig mache auf mein Lager in **Cement, Kalk,**
Borden, Dielen, Latten etc. aufmerksam.

Wiesbaden, den 15. October 1882.

10201

Wilh. Kessler.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **La gew. Ruhrkohlen,**
 buchene **Holzkohlen,** kiefernes ff. **Anzündholz,** sowie
 buchenes **Brennholz, Sohlhaken** und **Schnellzünder**
 empfiehlt

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2. 7348

Steinkohlen-Briquettes

der Zeche „Blankenburg“ bei Blankenstein a. d. Ruhr.

Vortheilhaft und **sparsam** im Verbrauch, entwickeln
 dieselben eine gleichmäßige intensive Hitze mit schöner Flamme,
 brennen **geruchlos** und ergeben **saum nennenswerthen**
Aschenrückstand.

Allein-Verkauf und **Niederlage** für Wiesbaden bei
Herrn Wilhelm Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.

Preis pro 1000 Kilo Mk. 19.50

50

1.10

franco an's Haus.

Gewerkschaft der Zeche „Blankenburg“.

Die Direction:

10947

E. Neuhaus.**Jos. Engels.**

Ruhrkohlen

in gewaschenen und griesfreien **Ruß I, Sandstücken** und
Briquettes, namentlich für Zimmerheizung in Porzellan- und
Füllöfen, Brocken und **Förderkohlen,** besonders für Küchen-
 feuerung, empfiehlt in prima Waare zu entsprechend billigen
 Preisen

August Koch, Mühlgasse 4. 9400

Ruhrkohlen.

La stückreiche Ofenkohlen, sowie **gew. Ruhrkohlen**
 und kiefernes **Anzündholz** empfiehlt

W. Philipp,

8079

Herrngartenstraße 17, Ecke der W.-Halle 10.

Klein, Ofenseher und **W. Aker,** wohnt
Herrnmühlgasse 3.

9208

Otto Lommel, Dramienstraße 18,

Uhrmacher (etabliert seit 1875).

empfehlte sich in Reparaturen von **Uhren, Spielbösen** u. unter Garantie, übernimmt das **Aufziehen von Uhren** in **Hotels, Bade- und Privathäusern** per Jahr zu 8 Mark. 8784

Neuheiten

n Stickerien und Decken jeder Art empfehlend, mache ich aufmerksam auf eine große Parthie

zurückgesetzter Stickereien

und sonstiger **Tapissiererei-Artikel** zu bedeutend herabgesetzten festen Preisen.

W. Heuzeroth,
große Burgstraße 17.

10414

Magazin für Haus- & Küchen-Geräthe,

Hand- und Reisekoffer, Schließkörbe, Taschen bei
Jos. Fischer, Metzgergasse 14,

9458 Eingang durch den Galanterie- & Spielwaaren-Baden.

Unter den Tannen.

(17. Forts.)

Novelle von F. v. Stengel.

IX.

Moritz wurde für Anfang Mai erwartet. Der Winter war vorüber, Ostern bereits gewesen, und auch Flur und Wald hatten ihr Frühlingsgewand angelegt, die Schwalben waren längst wieder da, kreisten am blauen Himmel und über dem grünen Rhein; auf den Niederungen am Ufer stolzete der Storch, klagend und schwärmend zur Freude der Schuljugend, die das alte, immer neue Lied vom Storch sang und jubelnd auf die Wiese zog, Primeln und Veilchen zu pflücken, aus denen die Mädchen Kränze und Sträuße wanden. Unter den großen Linden am Flusse saßen die Alten, rauchten die Pfeife und schauten nach den vorüberziehenden Schiffen und den schaukelnden Rähnen, die frohe Burschen und schmutzige Mädchen über den Rhein trugen, unter Liederklang, Juchzen und Jubeln. Es ist ja Sonntag heute, Sonntag im Frühling, Sonntag am Rhein! Hinter dem Städtchen, gegen den Wald zu dem Bache entlang durch's Wiesenthal, zieht der Fußweg nach der Mühle und der Tannenschlucht.

Vom Amtshausgarten führte eine Thür hinaus auf den Pfad, den schlug Ursula heute ein, zum ersten Male, seit der Frühling eingeleitet war in diesem Jahre.

Der Amtmann war mit der Nichte gleich nach Tische zu Verwandten gefahren, Frau Werber blieb an Sonntagen gern allein bei ihrem Gebetbuch, und das junge Mädchen war frei. Da zog es sie hinaus in den Wald. Sie hatte am Fenster gesessen, halb lesend, halb sinnend; da kamen die Schwalben geflogen und zwitscherten: „Komm' mit, komm' mit! In den Garten, in's Feld, an den Rhein, in den Wald!“ Warum nicht nach der Schlucht an den Tannen?

Zuerst ging sie langsam, träumerisch durch die Wiese, kaum des Frühlings achtend, der ihr seinen Gruß tausendfach entgegenjubilte; gar viele Gedanken machten ihr das Herz schwer und verschlossen ihr Ohr dem Ruf des Lenzes.

Aber die Sonne schien so warm, der blaue Himmel blickte so freundlich, die Vögel sangen, daß es eine Lust war, die Blüthen dufteten lieblich, und die kleinen Blumen zu Ursula's Füßen nickten im Winde grüßend, als wollten sie sagen: „Bist auch herausgekommen, ich des Lenzes zu freuen, sei froh mit uns, es ist ja Mai!“ Und froh mußte sie werden, bald schaute ihr Auge heller, und die traurigen Gedanken wichen der Frühlingsfreude.

Sie ging nicht in den Wald, sie blieb auf der Wiese am Bache; da, wo es sonnig warm, am Raine blühten Schleh- und Hagedorn. Die Sträucher hatten herrliches, frisches Grün, der Bach plauderte geschwätzig, und die Vögel sangen und jubelten, leicht wehte der Rainwind, und die Sonnenstrahlen spielten auf dem jungen Laube der Weiden, es war so sonntäglich hier, Ursula mußte verweilen; sie saß im Grünen und lauschte den Frühlingsstimmen um sie, und Frühlingswonne stahl sich bald in ihr Herz.

Da tönten Kinderstimmen an ihr Ohr; sie fuhr auf, fast erschrocken, sie kannte die Stimmen, wie lange aber hat sie diese nicht gehört! — Wie ein Schleier legt sich Etwas um ihre Augen und trübt ihren Blick. — Da schlingen sich zarte Arme um ihren Hals, Blumen fallen in ihren Schooß, und warme Lippen berühren ihren Mund.

„Ursula, Ursula! Da haben wir Dich gefunden! Ursula, wir haben Dich ja so lieb, und die Blumen sollst Du alle haben, wenn Du mir gut sein willst! Warum hast Du uns vergessen? Sage, sprich doch! Waren wir denn nicht artig, daß Du so lange nicht kamst?“

Konnte sie denn sprechen unter dem Schwäzen, Herzen und Küssen? Wießen die Kinder sie denn zu Athem kommen? — Nur Thränen flossen aus ihren Augen, aber Thränen der Freude! Endlich konnte auch sie zu Wort kommen. Wie kamen die Kinder hierher? — Mit dem Vater, der dort drüben auf der Bank lesend zurückgeblieben, während sie Blumen suchten. Sollen sie ihn rufen? — Nein, nein! — Aber er wird sich freuen, Ursula zu sehen, wollen sie nicht mit einander zu ihm gehen? — Nein, nein! — Und die Kinder plaudern fort und fort, und Ursula hört ihnen so gerne zu, wie sie erzählen von dem Winter, der so lang war, in dem Ursula nicht einmal in's Rectorhaus gekommen; sie hätten so oft nach ihr verlangt, und der Vater habe sie immer auf später vertröstet, — aber jetzt sei Ursula gefunden, und nun müsse sie mit ihnen gehen, und sie lassen sie nie, nie mehr fort! „Hörst Du, Ursula?“

Ob sie es hörte? — Ein mächtiger Gedanke bestürmte sie: Ist's denn so schwer, diesen Kleinen Mutter zu sein? Wäre es nicht besser, im Uebernehmen heiliger Pflichten allem Ringen ein Ende zu machen? Besser, viel besser!

Raum hörte sie die endlich nahenden Schritte, die Kinder hatten auch den Vater ganz vergessen, der jetzt, sie suchend, auf sie zukam und nach ihnen rief.

Ursula stand hastig auf.

„Ich muß gehen, laßt mich!“ stammelte sie.

Zu spät, der Rector hatte sie bereits gesehen. Einen Augenblick blieb er stehen, wie zögernd; auch bei ihm war eine gewisse Verlegenheit nicht zu verkennen, dann aber kam er rasch näher, die Kinder eilten ihm nun auch entgegen.

„Vater, sieh nur, Ursula ist da!“

„Ah, ihr seid hier?“ sagte er im Näherkommen, „nun begreife ich, warum ihr nicht zurückkommt.“

Dabei grüßte er das Mädchen, sein Gruß war jedoch fremd, fast kalt; Ursula erwiderte ihn nicht wärmer, und ihren Gutmuthig, der neben ihr lag, machte sie Miene, in der Richtung des Waldes sich zu entfernen.

„Ursula, Du mußt mit uns gehen!“ rief der Knabe, sie festhaltend, während das Mädchen den Vater zu ihr zog und bittend sagte: „Nicht wahr, Papa, sie muß mit uns?“

„Laßt mich,“ wehrte Ursula ab, „geht mit Eurem Vater, ich bleibe hier.“

„Dann bleiben wir auch!“ riefen Beide, „wir wollen bei Dir sein!“

„Ursula,“ sagte jetzt der Rector und trat zu ihr, „wollen Sie denn noch gehen? Es ist spät, Zeit zur Heimkehr auch für Sie, die Waldluft ist im Mai leicht schädlich. Gehen Sie lieber mit den Kindern nach Hause, Sie sehen ja, wie sie mir folgen, — ich bin hier überflüssig,“ fügte er scherzend bei, während er eine Bewegung machte, als wollte er zurücktreten, aber er ging nicht weg. Ursula's bittender Blick hielt ihn zurück.

(Fortsetzung folgt.)

pe.
billig.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 31. October d. J. Vormittags 9 Uhr
werden in dem Hause **Neurostraße 11** zu Wiesbaden:

2 Betten, 1 Bettstelle mit Keil, 1 antiker Schrank,
6 Stühle, 1 Sessel, 2 Kinderstühle, 2 Schemel, 5 Tische,
1 Ruhebett mit Kissen, 3 Spiegel, 1 Sopha, 1 Waschtisch,
1 Kleidergestell, 3 Oeldruckbilder, 1 Schränkchen,
3 Seegrasmaträzen

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 30. October 1882.

11741 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 31. October d. J. Vormittags 10 Uhr
werden in dem Hause **Neurostraße 11** zu Wiesbaden:

1 Schreibtisch mit Aufsatz, 1 Schlafsofa, 1 Schreibkommode, 1 Tische

gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Wiesbaden, den 30. October 1882.

11768 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Dienstag den 31. October d. J. Nachmittags 3 Uhr
werden in dem Hause **Feldstraße 21** zu Wiesbaden:

2 Sopha's, 2 Kleiderschränke, 2 Spiegel, 2 Kommoden,
2 Waschtische, 2 Nachtschischen, 2 vollständige Betten,
1 Oeldruckbild, 2 Fußteppiche, Porzellan und verschiedene Kochgeschirre

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 28. October 1882.
11617 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Wegen Herstellung von Pflaster-Arbeiten in
hiesigem Dorfe wird die Durchfahrt für Fuhrwerke jeder Art vom **26. d. Mts. an** bis
auf Weiteres hiermit untersagt.

Sonnenberg, den 24. October 1882.

Der Bürgermeister.

Seelgen.

Wiesbadener Musik- und Gesangsverein.

Samstag den 4. November Abends 8 Uhr findet
unser erstes **Winter-Concert** mit darauffolgendem Ball
im „Römersaal“ statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie
Freunde des Vereins einladen. Karten für Nichtmitglieder
haben zu haben bei den Herren: **P. Peanocellier**, Markt-
straße 24, Gastwirth **Seipel** (Maderböhle), Gastwirth
Springer (Stadt Frankfurt), Gastwirth **Günther** (Römer-
aal) und Musikalienhändler **Pohl**, Lannusstraße 7, zum
Preise von **1 Mk.** (eine Dame frei), jede weitere Dame
50 Pfg. Entrée an der Cassé: **1 Mk. 20 Pfg.** für Herren
(eine Dame frei).
Der Vorstand. 215

4 Feldstrasse 4.

Heute Dienstag Abend:

Rehragout.

Gleichzeitig empfehle meine in- und ausländische
Bierbierere. **L. Hertlein.** 11642

Leihbibliothek,

7000 Bände stark. Lesebedingungen billigt. Cataloge gratis.
Jos. Dillmann, Buchhandlung,
11689 Marktstraße 32.

16 Ad. Lange. 16

Langgasse

„Nur“

18 Mark

kostet ein $\frac{1}{2}$ Dutzend

Damen-Hemden

mit eleganter Stickerei. 86

Langgasse

16 Wäsche- & Hemden-Fabrik. 16

J. Jungbauer, Kürschner, Adlerstraße No. 3,

empfiehlt sein selbstverfertigtes **Belzwaaren-Lager** in
größter Auswahl zu den **billigsten Preisen.** Reparaturen
werden rasch und pünktlich besorgt. 11712

Die Gärtnerei von C. Manker,

Emserstraße 40, Baden: Bahnhofstraße 5,

empfiehlt zum Allerheiligen- und Allerseelen-Feste eine große
Auswahl in **lebenden und trockenen Kränzen, Pflanzen-
Körbchen und Bouquets** unter reellster und billigster Be-
dienung und bitte um geneigten Zuspruch. 11700

Feuer- und diebstahlsichere**Geld- und Documenten-Schränke**

eigener Fabrik sind in großer Auswahl auf Lager bei

W. Philipp, Hofschlosser,
Dambachthal 8.

Im Auftrag zu verkaufen.

Eine **Waschmange** neuester Construction, ein **Waschtisch**
mit weißer Marmorplatte nebst Waschgarnitur, ein **Nachtschisch**,
ein runder **Mahagonitisch**, ein kleines **Waschtischchen**,
eine **Gaslampe** mit runder Glocke für ein Entrée, ein **Gas-
arm** mit Gewichten zum Ziehen, ein neuer **Küchenschrank** u.
Alles billig abzugeben **Schwalbacherstraße No. 3, Schreiner-
Wertstätte.** 11681

Junge Mädchen

der besseren Familien, die das **Zuschneiden**
und **Kleidermachen** nach dem **System Grandé** und
neuesten Journalen erlernen wollen, können am **1. und 15. jeden**
Monats anfangen bei **Frau Aug. Roth, Wellstr. 6.** 1415

Rastanien per Pfund 25 Pf., 5 Pfund 1 Mark auf Hof
Weisberg. 11632

Gute Reinetten per Kumpf 80 Pf. **Feldstraße 15.** 11658

Baron Liebig's Malto-Leguminose-Mehl, Chocolate, -Chocol.-Pulver u. -Cacao.

Alleinige Fabrikanten: **Starker & Pobuda, Kgl. Hoflief., Stuttgart.** **Beste, blutbildende und leichtverdauliche Nahrungsmittel** von ersten medicin. Autoritäten warm empfohlen. — Niederlagen in Wiesbaden bei **C. Bausch, Langgasse 35, Dahlem & Schild, Ang. Engel, J. C. Kelper, Emil Moebus, F. A. Müller, J. Rapp, Goldgasse 2, J. Schaab, A. Schirg, H. J. Viehoever.** — In Biebrich bei **F. Schneiderhöhn.** 11241

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 3. November Abends 7 1/2 Uhr:

II. CONCERT

unter Mitwirkung von

Frau **Varette von Stepanoff** aus St. Petersburg und des auf circa 60 Musiker verstärkten städtischen **Curorchesters** unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Louis Lüstner.**

Der **Concertflügel** ist aus der Hofpianoforte-Fabrik von **C. Bechstein** in Berlin.

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz 4 Mark, II. reservirter Platz 3 Mark, nicht-reservirter Platz 2 Mark.

Die **Gallerie rechts** wird nur erforderlichen Falles geöffnet. **Karten-Verkauf** an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: **F. Heyl.**

Notizen.

Heute Dienstag den 31. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Betten, Mobiliar-Gegenständen etc., in dem Hause Nerostrasse 11. (S. heut. Bl.)

Versteigerung verschiedener entbehrlich gewordener Gegenstände, in dem sog. Jägerhofe zu Biebrich. (S. Tagbl. 253.)

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Luxus- und Fantasie-Gegenständen, sowie eines gut-erhaltenen Mobiliars, in dem „Römerhalle“, Dohheimerstrasse 15. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Mobiliargegenständen, in dem Hause Nerostrasse 11. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung verschiedener Mobiliargegenstände, Küchengeräthe etc., in dem Hause Feldstrasse 21. (S. heut. Bl.)



Gemästete Gänse, deutsches, französisches, italienisches, russisches Wild, frisches Hirschfleisch

bei **Hätner, Markt 12.** 11687

Kieler Sprotten, Kieler Bückinge,

Aal in Gelée, Neunaugen, Caviar

empfehlen
11686

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Ein **Waschschrankchen** mit Marmor (Rusbaum) zu verkaufen **Webergasse 45.** 11704

Nachtanben, sowie ein großer Anjaß **Wühlwürmer** zu verkaufen **Röderallee 16.** 11683

Kartoffeln.

Gute Pfälzer Kartoffeln, blaue per **Walter 8 Mark** und gelbe zu **7 Mark**, werden vor jetzt ab an der **Taunusbahn** ausgeladen. Bestellungen können bei **Gottfr. Jäger, Balkmühlstrasse 12, Parterre, oder Kirchgasse 40 (Tapeten-Laden)** gemacht werden. 11446

Hühneraugen

beseitigt man ohne Schmerzen und Gefahr durch den Gebrauch des **Pelodins**, in Flaschen à 75 Pf.

Den Alleinverkauf habe Herr **H. J. Viehoever, Marktstrasse 23**, gegeben.

1107

T. Fresenius, Apotheker.

Bergmann's

Thierschwefel-Seife,

bedeutend wirksamer als Thierseife, vernichtet unbedingt alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in kürzester Frist eine reine, blendendweiße Haut.

Vorräthig à Stück 50 Pfg. bei **M. Wernekinck, Webergasse 30. und H. J. Viehoever.** 5233

Kohlen,

stets frische Sendungen und prima Qualitäten, empfiehlt **Otto Laux, Alexandrastrasse 10.**

Lager: An der Taunusbahn. 2899

Die Düngerausfuhr-Anstalt Moritzstrasse 15

empfiehlt sich zur **Entleerung von Abortgruben.** Prompte Bedienung, mäßige Preise. 11503

Les Hollandais à Wiesbaden sont priés, de la part de la Société protectrice des animaux à la Haye, de signer — chez Madame Anderson, Goldener Brunnen — une adresse d'adhésion **contre la vivisection vexatoire en Hollande.** 11749

Albert Sentske, Handschuhmacher, empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, als: Anfertigung von Hosenträgern, Garniren von Stidereien etc., zu den billigsten Preisen. Handschuh-Wäsche à Paar 20 Pfg. Militär-Handschuhe 12 Pfg. Näh. Kirchgasse 7. 11669

Ich nehme noch Damen zum **Frifiren** per Monat 2 Mk. an. Näh. bei Frau **Höller, Kirchgasse 10.** 11268

Weißzeug, Damen- und Kinder-Garderobe wird rasch und billig angefertigt; auch können Mädchen daselbe erlernen **Hellmundstrasse 17, Mittelbau, 1. Etage.** 10829

Eine **perfekte Damenschneiderin** empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter Damen-Anzüge in und außer dem Hause. Näh. **Walramstrasse 35, Parterre.** 10426

Eine **gewandte Modistin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Webergasse 41, 1. St. links.** 9747

Getragene Kleider, Weißzeug und Betten werden zu höchsten Preisen angekauft **52 Webergasse 52.** 11200

Eine perfekte Confectionistin

empfehlte sich im Aufertigen von den elegantesten bis zu den einfachsten Costümen. Prompte und reelle Bedienung. Näheres Karlstraße 2, erste Etage. 6892

Zum Ausfahren und Bedienen der Kranken empfiehlt sich **H. Kordel**, Kerostraße 34. 11692

Eine junge Frau wünscht ein Kind mitzustillen. Näheres in der Expedition. 11744

Zwei Leute nehmen ein Kind in gute Pflege. Näheres Mauerstraße 19, Hinterhaus, Dhl. 11720

Decken w. gest. und Wolle geschl. Schwalbacherstr. 27. 11019

Immobilien, Capitalien etc.

Schmittus & Specht, Wilhelmstraße 40.

An- und Verkauf von Häusern, Villen. 14904

Er- und Vermietung von Villen und Wohnungen.

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 7182

An- und Verkauf von Villen und Häusern jeglicher Art, Hofgüter u. Pachtungen durch das Bureau für Liegenschaften von **Jos. Imand**, Weillstraße 2. 37

Ein kleineres Haus mit Bleiche oder Garten zu übernehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10833

Ein kleines Haus innerhalb der Stadt (zwei- oder dreistödig) mit Garten dahinter zu kaufen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre F. W. J. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11706

Elegantes Haus in feiner Lage (ohne Hinterhaus), welches abzüglich aller Lasten, welche darauf ruhen, die Parterre-Wohnung von 5 schönen Zimmern mit Balkon und Vorfrei rentirt, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11572



Abtheilungshalber ist das den Erben des verlebten Herrn Landes-Bischofs Dr. Wilhelm gehörige Anwesen, bestehend aus einem Wohnhause, Ecke der Louisestraße und Kirchgasse, enthaltend gewölbte Keller, Küche und 19 Zimmer, im besten, baulichen Zustande, großem Hofraum, Stallung, Waschküche u. dergl. in besonderem Nebengebäude, zusammen 31 Ruthen 78 Schuh, anbei 47 Rth. 18 Sch. Garten mit 40 Meter Frontlänge auf die Kirchgasse, zu Bauplätzen vorzüglich geeignet, aus freier Hand zu verkaufen. Wegen Besichtigung und der Verkaufs-Bedingungen wende man sich an Herrn **Friedrich Beilstein**, Bleichstraße 7. 10478

Haus, sehr schön und massiv gebaut, nahe der Eisenbahn, mit großem Hof und Hinterbau, besonders für Engros-Geschäfte sehr geeignet, zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11573

Haus-Verkauf.

Das Haus Spiegelgasse 7, worin seit einer langen Reihe von Jahren Wirthschaft mit bestem Erfolge betrieben wird, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **Aug. Hassler**, Langgasse 48. 9205

Zwei Villen mit schönen Gärten (Kerthof und Sonnenbergerstraße), Preis 54,000 und 56,000 M. zu verkaufen.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11574

Ein dreistödiges Wohnhaus mit Hofraum und Garten, in ruhiger und gesunder Straße gelegen, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 11630

Die kleine Villa Platterstraße 24b ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 11378

Eine im vorigen Jahre neuerbaute kleinere Villa (11 Zimmer u. enthaltend) an der Sonnenbergerstraße ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3634

Villa Blumenstraße 11

ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 14811

Eine kleine Villa mit großer Veranda zum Alleinbewohnen, in freier, gesunder, ruhiger und an schattiger Promenade gelegenen Lage, mit Wasser- und Gasleitung nebst großem Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres bei Herrn Wilh. Zimmermann, Adolphstraße 17. 6822

Einige Landhäuser in besten Lagen mit älteren, größeren Gartenanlagen sind zu verkaufen. Näheres Expedition. 5524

Das kleine Landhaus Renberg 14, enthaltend 6 Zimmer und Zubehör, mit schön bebautem Garten, wegen Verzug der Besitzerin sofort zu verkaufen und im Januar zu beziehen. Der Beauftragte: **J. Imand**, Weillstraße 2. 37

Ein Wohnhaus mit Stallung für 4 Pferde und Wagenremise, frisch renovirt (für Kutscher oder Deconomen passend), billig zu verkaufen. Näh. bei Roerich, Zahnstraße 19. 11727

Villa in Dieblich, Schierkeiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

In Johannisberg a. Rh. soll wegen halber ein herrschaftliches Haus, enthaltend 9 Zimmer u., mit Stallung und werthvollem Obstgarten, für den billigen Preis von 23,000 M. bei 12,000 M. Anzahlung verkauft werden. Lage höchst romantisch. Selbstkäufer erfahren das Nähere durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“ in Wiesbaden. 11723

Der Banplatz, belegen Parlfstraße zwischen den Häusern No. 22 und 23, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 9854

Banplätze inmitten der Stadt zu verkaufen. Näh. Exp. 7991

Banplätze in der Moritzstraße und am Adolfsenerweg zu verkaufen. Näh. Expedition. 7628

Eine gangbare Wirthschaft ist auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10406

Für Gärtner. Ein 136 Ruthen großer Garten mit kleinem Wohnhaus zu verkaufen. Näh. im „Storchnest“, Kirchgasse. 11667

Gärtnerei zu verkaufen.

Die ehemals Kolb'sche Gärtnerei an der Mainzerstraße, bestehend in einem zweistöckigen, zwei vollständige Wohnungen enthaltenden Hause und einem eingetriedigten, über einen Morgen haltenden Garten, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Louisestraße 17 im oberen Stod. 11681

Eine gangbare Wirthschaft ist auf den 1. Januar zu vermieten. Näh. Exped. 10406

Eine feinere Wirthschaft sofort von einem zahlungsfähigen Wirth zu miethen gesucht. Offerten unter W. C. 800 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11582

9000 Mark auf 2. Hypothek auf gleich gesucht. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 11416

22-24,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt per December oder Januar ohne Zwischenhändler zu leihen gesucht. Gef. Offerten unter Chiffre L. L. 24 in der Expedition d. Bl. erbeten. 11638

Auf's Band werden zu Martini 4000 Mark gesucht. Näh. durch **W. Halberstadt**, Schwalbacherstraße 32. 11709

50-60,000 Mark sind zu 4 1/2 % per 1. Januar auf erste Hypothek auszuleihen. Näh. Exped. 11625

30-35,000 Mark gegen gute erste Hypothek auf den 1. October zum Ausleihen bereit. Näh. durch **C. Wolff**, Weillstraße 5. 5826

3000 Mark sofort auf doppelte Sicherheit auszuleihen. Näh. Exped. 10310

10-12,000 M. sind zu 4 1/2 % auf 1. Hypothek zum 1. Januar auszuleihen. Näheres Expedition. 11127



Anfertigung nach Maass.

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

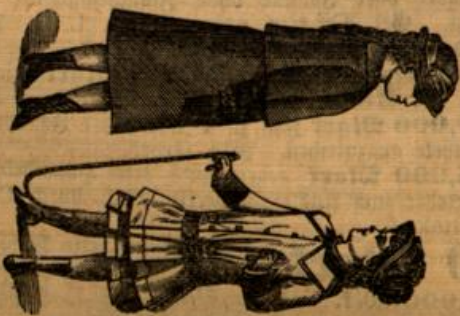
S. Süss,

empfehlte in reichhaltigster Auswahl und zu billigen, aber festen Preisen

Für junge Mädchen und Kinder!

Mädchen-Costume . . .	von Mk. 4 bis Mk. 100,
„ Paletots . . .	„ 5 „ 60,
„ Regen-Paletots . . .	„ 5 „ 40,
„ Kinder-Trag-Mäntel . . .	„ 14 „ 60,

von 1—16 Jahren,



Eine **Akleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von den feinsten und einfachsten Costümes in und außer dem Hause. Näheres Schwalbacherstraße 43, 1. St. h. 11076

Unterricht.

Leçons particulières de Français et d'Anglais. Teaches English persons **German.** Viele Jahre Privatlehrer in Paris und London. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 110 6

Italienisch lehrt ein Italiener (geprüfter Lehrer). Näh. bei den Herren Feller & Gecks. 9376

Italienische Stunden von einer Italienerin. Näheres Adelhaidsstraße 15, 1. Stod 9608

aus Hannover, **Webergasse 4, Hrl. Grätzel, Privatlehr. u. Vorles.** (Deutsch, Engl., Franz.); vielfähr. Erfahr. im In- und Auslande. 10757

Eine **staatlich geprüfte, erfahrene Lehrerin** mit besten Empfehlungen wünscht Unterricht zu erteilen. Nähiges Honorar. Off. sub M. F. 40 an die Exp. erb. 4788

Eine geprüfte Lehrerin, bestens empfohlen, erteilt **Nachhülfsstunden**, sowie franz., engl. und deutsch. **Unterricht**, auch an Ausländer. Näh. Moritzstraße 6, II. links. 11311

Nachhülfsstunden in **latein, Französisch und Griechisch** für Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, von einem Philologen. Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 11239

Englischer Unterricht

wird von einer Dame (geb. Engländerin) erteilt. Näheres in der Buchhandlung von Jurany & Hensel. 9786

Eine junge Dame, welche mehrere Jahre am **Conservatorium zu Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar Gesang- und Clavier-Unterricht** zu erteilen. Beste Empfehlungen der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller** und **Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. **Gef. Offerten** unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9224

Musik- und Sprach-Unterricht 75 Pfg. die Stunde. Näheres in der Expedition d. Bl. 7838

Violin- und Trompeten-Unterricht wird bei mäßigem Honorar gründlich erteilt. Näheres Wehrstraße 46 im Hinterhaus, 1. Stod. 9601

Eine junge Dame empfiehlt sich für **Musikstunden** (auch für Anfänger), zu mäßigem Preise. Näh. Exped. 9463

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, perfekt im Kleidermachen und Zuschneiden, hat noch Tage frei. Näh. Röberstraße 41. Strh., 1. St. 10488

Ein **Bügelmädchen** s. Beich. N. Albrechtstr. 11, Strh. 11672

Eine **reine Frau** sucht **Monatstelle**. Näheres **Oranienstraße 11, Strh., 2 Stiegen hoch**. 11790

Eine unabh. Frau s. Monatst. N. Schwalbacherstr. 71, I. 11696

Eine Frau sucht des Abends einen Laden oder Comptoir zu reinigen. Näh. Mauergasse 14 im Hinterhaus. 11680

Eine r. Frau s. Monatstelle. N. Schwalbacherstr. 20. 11691

Eine tüchtige, unabhängige Frau empfiehlt sich im Waschen und Putzen; dieselbe übernimmt Nachtwachen, Krankenpflege oder auch Aushülfsstelle. Näh. Walramstraße 31, Hinterh. 11751

Eine Frau sucht Monatstelle. Näheres Saalgasse 34 im Hinterhause, 2 Stiegen hoch rechts. 11797

Eine durchaus perfecte **Büglarin** übernimmt (noch) **Privatstunden**. Näh. Herrngartensstraße 15, Hinterh. Part. 10396

Für zwei feine Mädchen aus Bayern werden Stellen gesucht als Stütze der Hausfrau, Jungfern oder zu größeren Kindern. Auskunft wird Nachmittags erteilt **Victoriastraße 9**. 11347

Haenlein's Bureau, placirt stets Personal aller Branchen **Mauergasse 5**, bei prompter Bedienung. 9491

Schenkammen

aus der Schwäbmer und Marburger Gegend sind sofort zu haben durch Frau Schuchard, Kirchhain (Kurhessen). 11585

Ein junges, starkes, williges Mädchen aus einem Badeorte, er. Conf., das eine gute Erziehung genoss, f. Stelle zur Stütze der Frau in einer anst. Familie u. kann nach Belieben eintreten. R. G. 11586

Ein junges, gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als feines Zimmermädchen für hier oder auswärts. Näheres Faulbrunnenstraße 12, 2. St. 11690

Ein Mädchen, das selbstständig kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Nerostraße 29 im Hinterhaus, 1 Treppe. 11711

Zwei reinliche, brave Mädchen von 15 und 17 Jahren mit sehr guten Zeugnissen, zu jeder Arbeit willig. suchen Stellen. Näh. Webergasse 45, 1 St. 11724

Eine feindbürgerliche Köchin, welche alle häusliche Arbeit versteht, sucht zum 1. November eine Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 19, Parterre. 11729

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann, sowie Haus- und Handarbeit versteht, sucht sofort eine Stelle. Näheres Marktstraße 13, 3 Treppen hoch. 11679

Ein sauberes und ordentliches Mädchen, welches auch in der Küche bestehen kann, sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Schwalbacherstraße 77. 11678

Ein anständiges, junges Mädchen, welches nähen, bügeln und die Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle als Haus- oder Kindermädchen. Näh. Moritzstraße 8, Stb., Part. rechts. 11671

Gepriüfte Kindergärtnerin, die auch Elementar-Unterricht erteilt, wünscht Stelle in einer Familie oder auch als Leiterin in einem Kindergarten. Gest. Adressen richtet man Yorkstraße 1., P., Leipzig. (H. c. 3100 55) 263

Ein zuverl. Stubenmädchen, perfekt im Bügeln, Nähen und Serviren, sucht bald Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 St. 11742

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das alle häusliche Arbeiten versteht, sucht sofort Stelle. Näh. bei Frau Scholl, Helenenstraße 8, Hinterhaus. 11743

Eine perfekte Köchin, 2 Allein- und Hausmädchen suchen Stellen; ferner sucht ein solider, arbeitsamer, kräftiger, junger Bursche Stelle als Hausbursche od. Ausläufer d. Linder, Faulbrunnenstr. 10. 11771

Ein Mädchen, welches gut nähen kann, alle häuslichen Arbeiten versteht, sowie ein gutes Zeugnis besitzt, sucht sof. Stelle d. Frau Probator Ebert Wwe., Hochstätte 4, B. 11772

Ein 16jähriges, starkes Mädchen (Waise) sucht Stelle. Näh. Wegergasse 21, 2 Stiegen hoch. 11773

Ein einfaches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näh. Langgasse 45. 11758

Ein tüchtiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Feldstraße 3, Parterre. 11779

Stellen wünschen: Eine bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen, sowie mehrere Mädchen als solche allein d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11775

Eine perfekte Herrschafts-Köchin sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 St. 6. 11776

Ein anständiges, williges Mädchen vom Lande sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Näheres Kirchgasse 27, I. 11722

Ein junges, gebildetes Fräulein (Norddeutsche) sucht zum sofortigen Eintritt, spätestens 15. November, Stellung bei einem einzelnen Kinde oder als Gesellschafterin einer älteren Dame. Näheres Expedition. 11739

Ein Hausmädchen, welches bügeln, nähen, kochen und putzen kann, sucht Stelle, auch als Mädchen allein, und kann sofort eintreten. Näheres Röderstraße 21. 11719

Ein gewandtes Zimmermädchen mit langjährigen Zeugnissen, im Nähen perfekt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 11775

Ein Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näheres Michelsberg 13, 2 Stiegen hoch. 11732

Rausleute, Deconomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker etc. placirt schnell das Bureau „Germania“ in Dresden. 11740

Mehrere Herrschafts-Diener, sowie Diener, um Kranke zu bedienen, mit besten Attesten, suchen Stellen. Näheres Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 11775

Personen, die gesucht werden:

Adlerstraße 9 kann ein Mädchen das Bügeln erlernen. 11753

Im Taunus-Hotel wird ein ordentliches, starkes Waschmädchen gesucht. 11785

Gesucht zum 15. November eine feindbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen. Näheres Marktstraße 3. 11596

Ein geübtes, gut empfohlenes Mädchen für Küche- und Hausarbeit gesucht. Näh. Spiegelgasse 2, 1 Tr. 11553

Eine Junge, die gut schneidert, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10674

Ein braves Kindermädchen, welches auch Hausarbeit zu verstehen hat, wird gesucht. Näheres Wegergasse 34, 1 Stiege hoch. 11608

Eine tüchtige Köchin wird von einer Herrschaft gesucht. Näh. Exped. 10574

Ein braves Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 11697

Ein ordentliches Mädchen gesucht Michelsberg 9a. 11710

Eine perfecte Jungfer, welche fest im Frisiren, Nähen, Bügeln und Bedienen ist und dabei eine kräftliche Dame zu pflegen versteht, wird gesucht. Dieselbe findet dauernde Stelle. Zu melden zwischen 12 $\frac{1}{2}$ und 1 $\frac{1}{2}$ Uhr Mittags. 11688

Näheres in der Expedition d. Bl. 11688

Ein junges Kindermädchen wird auf gleich gesucht Neugasse 4, 2 Treppen hoch rechts. 11673

Ein Mädchen, das die feindbürgerl. Küche gründlich versteht und alle Hausarbeiten übern., wird von einer einzelnen Dame sofort gesucht. Näh. zw. 2 u. 4 Uhr Rainzerstraße 8, Part. 11677

Mitte November wird in einer großen Stadt, in der Nähe von Wiesbaden, in einem herrschaftlichen Hause ein braves, durchaus zuverlässiges und erfahrenes Hausmädchen gesucht, welches Liebe zu Kindern hat. Nur diejenigen, welche länger in solcher Stelle waren und gute Zeugnisse haben, können sich melden in der Expedition d. Bl. 11668

Ein evangelisches Mädchen mit guten Zeugnissen, welches feindbürgerlich kochen kann, wird gesucht. Näh. Exped. 11717

Gesucht 8—10 Mädchen, welche bürgerlich kochen können, und eine Haushälterin zu einem einzelnen Herrn durch Frau Schug, Webergasse 45. 11725

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird zum 1. November gesucht Dranienstraße 27, I. 11721

Ein ordentliches Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, gesucht große Burgstraße 11. 11769

Ein guter Wochenschneider gesucht Nerostraße 32. 11482

Ein ordentlicher Junge kann die Bäckerei erlernen Taunusstraße 17. 11972

Ein Lehrling aus anständiger Familie für ein Cigarren-Engros-Geschäft sofort gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11654

Ein Buchbinder-Lehrling gesucht bei

Karl Hack, Louisenstraße 36. 11513

Ein braver Junge kann das Schornsteinfeger-Gewerbe erlernen. Näh. bei Alex. Meier. 11535

Ein Schweizer gesucht Adelhaidstraße 71. 11699

Ein junger Hausbursche auf 1. October gesucht Webergasse 26. 11714

Ein Knecht, welcher gut mit Fuhrwerk umgehen kann, wird auf's Land gesucht. Näh. Goldgasse 7. 11708

Tapezire-Lehrling gesucht Häfnergasse 4. 11780

Ein zuverlässiger Mann empfiehlt sich im **Nachtwachen** bei Kranken, sowie zu deren Bedienung. Näh. Wegergasse 30 bei Hrn. Münz u. Hrn. Lauer, Metzger, Mauritiusplatz. 11456

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

■ Eine Wittve (Holländerin) mit zwei erwachsenen Töchtern sucht sofort eine gesunde, elegante Wohnung von 5—7 großen Räumen mit Balkon, am liebsten eine Bel-Etage, nahe beim Curhause. Offerten sind abzugeben Rosenstraße 5 Parterre. 11684

Eine einzelne Dame sucht zum 1. April eine Wohnung (Sonnenseite) von 5 bis 6 Zimmern und Zubehör. Offerten unter v. T. an die Exped. d. Bl. zu richten. 11738

Zwei Damen (höhere Beamten-Wittve mit Tochter), ruhige und pünktlich zahlende Mietherinnen, suchen zum 1. April t. J. eine kleine Wohnung von 3—4 Zimmern. Bedingung ruhiges, anständiges Haus. Offerten mit genauer Angabe des Preises und der Räumlichkeiten unter N. N. No. 80 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 11765

Angebote:

Dogheimerstraße 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern nebst Zubehör, zum 1. Januar event. auch früher zu vermieten. 11784

Emserstraße 69, Hochparterre, sind 4—5 Zimmer mit großem Balkon und Garten per 1. December oder später Bezugs halber zu vermieten. 11754

Friedrichstraße 23, Bel-Etage, Südseite, mehrere gut möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 11685

Karlstraße 3 im 1. Stock sind zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 11791

Kirchgasse 14 ist die Bel-Etage, 5 schöne Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. 2 Stiegen h. 11693

Moritzstraße 16 (Ecke der Adelsheidstraße) ist eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. s. w. mit Garten zum 1. April zu vermieten. 11675

Schulberg 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf den 1. Januar 1883 zu vermieten. Näh. zu erfragen Schulberg 2 im Laden. 11734

Webergasse 14 ist eine kleine Wohnung von 2 Zimmern und 1 Cabinet, auf Verlangen auch Küche, an ruhige Miether auf gleich zu vermieten. Näh. das. im Laden rechts. 11748

Zwei eleg. möbl. Zimmer im neuen Stadttheile an einen soliden, feinen Herrn zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 11716

Ein möbl. Parterre-Zimmer z. verm. Schwalbacherstr. 65. 11713

Einfaches Zimmer, nahe der Wilhelmstraße und Markt, für Commis oder Ladenfräulein passend, billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11115

Nähe dem Theater ist ein großes, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. Näh. Exped. 11116

Zwei unmöbl. Zimmer zu verm. Moritzstraße 4, 3 Tr. hoch. 11676

Eine elegant möblierte Etage von 6 Zimmern zu vermieten „Hotel Dask“, Wilhelmstraße. 11752

Zwei fein möblierte Zimmer an Herren zu vermieten Webergasse 31, eine Stiege hoch. 11567

Möbliertes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 21, Part. 11760

Laden mit Wohnung und Magazinraum sofort oder später zu vermieten. Näh. Webergasse 45. 11701

Zur Aufbewahrung von Mobilien &c.

sind große Parterre-Räumlichkeiten, nahe den Bahnhöfen und an der Straße gelegen, während des Winters zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11726

Zwei reinliche Arbeiter können Logis erhalten Selenenstraße 4, Hinterhaus. 11731

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

Ich wohne jetzt **Jahnstraße 4, Parterre.**

Nolte, Maler. 41ufe.

Ein gebrauchter **Schreibtisch**, auch für ein Bureau passend, und eine **Glasthüre** z. verl. Moritzstraße 24, Stb. 11580

Gesucht ein **Glasabschluß**, 2,61 Mtr. hoch, 2,78 Mtr. breit. Näheres Schulgasse 4. 11485

Backstein zu verkaufen Marktstraße 22. 33

Ein **Violinkasten** (für 2 Stück) mit Lederüberzug billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 10607

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten, unvergeßlichen Vatten, Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, den

Hof-Wagnermeister Fritz Brenner,

nach längerem Leiden am Samstag Abend 6 Uhr zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Die tieftrauernde Gattin:

Caroline Brenner, geb. Müller.

NB. Die Beerdigung findet heute Dienstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Trauerhause, Friedrichstraße 32, aus statt. 11694

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. October.

Geboren: Am 21. Oct., dem Zimmermann Georg Berger e. T. — Am 22. Oct., dem Tändler Karl Köppler jun. e. S., M. Emil Adorf.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Ludwig Roth von Eschenbach, A. Wehen, wohnh. dahier, und Franziska Karl von Kürfeld, Kreises Algen, wohnh. dahier. — Der Schlosser Anton Jacob Weigle von hier, wohnh. dahier, und Theresia Margarethe Morr von hier, wohnh. dahier, früher zu Eschbach, Gemeinde Hattenheim, A. Eltville, wohnh.

Verheiratet: Am 28. Oct., der Stadtkassengehilfe Christian Weherschäfer von Auringen, wohnh. dahier, und Sophie Dorothea Göttel von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Oct., der Plasterer Karl Bird von hier, wohnh. dahier, und Johanneke Christiane Schalles von hier, bisher dahier wohnh. — Am 28. Oct., der Tagelöhner Kaspar Karmel von Groß-Lela, Kreises Algen, Reg.-Bez. Widen, wohnh. zu Dohheim, und Josepha Gorgeleska von Polen, bisher dahier wohnh. — Am 28. Oct., der verm. Fabrice-Ofenheker Johann Georg Wäthter von hier, wohnh. dahier, und Anna Marie Kallbecker von Grenzhausen, A. Selters, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 27. Oct., Anna Emilie, T. des Herrnschneiders Philipp Steuernagel, alt 1 M. 1 J. — Am 28. Oct., Friedrich Karl, S. des Herrnschneiders Karl Schnell, alt 1 J. 8 M. 15 J.

Königliches Standesamt.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Dieblich-Rosbach. Geboren: Am 18. Oct., dem Tagelöhner Konrad Barthel e. T. — Am 19. Oct., dem Tagelöhner Heinrich Horn e. S. — Am 20. Oct., dem Tagelöhner Justus Petri e. S. — Am 21. Oct., dem Schreiner David Wendel e. S. — Am 22. Oct., dem Bieckfeldweber Philipp Christoph Held e. T. — Am 22. Oct., dem Reallehrer Karl Brandt e. S. — Am 23. Oct., dem Postboten Peter Köppler e. S. — Am 23. Oct., dem Stationsdiätar Thassilo v. Rüdich-Roseneg e. S. — Am 23. Oct., dem Schmied Anton Krämer e. T. — Am 24. Oct., dem Hilfsstelegraphisten Reinhard Faber e. S. — Am 25. Oct., dem Hilfsbremser Heinrich Anton Diehl e. S. — Aufgehoben: Der Tagelöhner Sebastian Ludwig Bopp, wohnh. dahier, früher zu Mainz wohnh., und Marie Philippine Wilhelmine Spitz, wohnh. zu Gangsied, A. Langenschwalbach. — Der Fabrikarbeiter Friedrich Johann Day, wohnh. zu Finthen, früher dahier wohnh., und Anna Marie Bert, wohnh. daselbst. — Der Bandmann Jacob Wilhelm Hagemann, wohnh. zu Oberneisen, und Marianne Katharine Hölzer, wohnh. zu Bieden, früher dahier wohnh.

Der verw. Postkassener Theodor Hildebrand von hier, wohnh. dahier, Anna Marie Schneider von Ballau, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Geschiedene Tagelöhner Marcus Konrad Hadenberger von hier, wohnh. dahier, und Johanne Christiane Doneder von Gahn, A. Wehen, wohnh. dahier. — Verheiratet: Am 22. Oct., der Zimmermann Ernst Hermann Ritz von Friedrichstadt bei Wittenberg, wohnh. dahier, und Elisabeth Schwalbach von Marzheim, A. Hochheim, wohnh. dahier. — Am 22. Oct., der Bierbrauer August Hambach von Nierstein, wohnh. zu Gafel, und Elisabeth Henriette Josephine Besser von hier, seither dahier wohnh. — Am 25. Oct., der Heizer Heinrich Josef Jeanjour von Engers, wohnh. zu Dortmund, und Sophie Margarethe Fehrenbacher von hier, seither dahier wohnh. — Gestorben: Am 22. Oct., Johann Georg May Karl, S. des Länders Johann Dengel, alt 1 J. 3 M. — Am 23. Oct., Clara, geb. Rößler, Ehefrau des Tagelöhners Johann Wilhelm Heggen, alt 37 J. — Am 23. Oct., Dorothea, geb. Ott, Ehefrau des Tagelöhners Andreas Monnsheimer, alt 66 J. — Am 24. Oct., Elisabeth, geb. Schöth, Ehefrau des Schuhmachermeisters Jacob Harff, alt 54 J. — Am 25. Oct., Marie Magdalena, geb. Schumacher, Ehefrau des Bahnwärters Johann Zahn, alt 61 J.

Schierstein. Geboren: Am 1. Sept., dem Tagelöhner Philipp Weingart e. S., N. Heinrich Wilhelm. — Am 12. Sept., e. unehel. S., N. Wilhelm Otto. — Am 18. Sept., e. unehel. S., N. Karl. — Am 24. Sept., dem Tagelöhner Karl Rauheimer e. S., N. Karl. — Am 24. Sept., dem Tagelöhner Fr. Ph. Schäfer e. L., N. Katharine. — Gestorben: Am 8. Sept., der Fabrikarbeiter Johann Joachim Peter Knefel, alt 47 J. — Am 11. Sept., Marie Margarethe Christiane, geb. Ludwig, Ehefrau des Dienstknechts Lucas Schneider, alt 42 J. — Am 12. Sept., Katharine Elisabeth, geb. Rau, Ehefrau des Tagelöhners Heinrich Schmidt, alt 53 J.

Dohheim. Geboren: Am 23. Oct., dem Zimmermann Eduard Berges e. S., N. Emil. — Am 23. Oct., dem Landmann und Bürgermeister Georg Peter Heil e. S. — Gestorben: Am 22. Oct., der Tagelöhner Johann Rupp aus Seinfeld in der Rheinpfalz, alt 26 J. — Am 25. Oct., Frieda, L. des Tagelöhners Johann Emil Dannewitz, alt 21 J.

Sonnenberg und Rumbach. Geboren: Am 17. Oct., dem Steinbauer Jacob Ficker zu Rumbach e. S. — Am 21. Oct., e. unehel. S., N. Georg Emil Heinrich. — Am 23. Oct., dem Landmann Friedrich Wintermeyer zu Sonnenberg e. L., N. Wilhelmine Christiane. — Aufgegeben: Der Maurer Karl Wilhelm Denz von Rumbach und Johanne Christiane Wilhelmine Stoll von Wehen, wohnh. zu Wiesbaden. — Der Maurer Wilhelm Wagner von Rumbach und Marie Anna Wagner von Seelenberg, wohnh. zu Rumbach.

Bierstadt. Geboren: Am 18. Oct., dem Zimmermann Heinrich Körschner e. S., N. Ludwig. — Am 19. Oct., dem Landmann Karl Philipp Bierbrauer e. S., N. August Wilhelm. — Am 25. Oct., dem Schmied Georg Sternberger e. S., N. Lina. — Aufgegeben: Der Ackerknecht Heinrich Friedrich Christian Neermann und Friederike Müller, Beide zu Born wohnh. — Verheiratet: Am 22. Oct., der Radfaher Ludwig Friedrich Karl Vogel und Christiane Philippine Emmel, Beide dahier wohnh. — Gestorben: Am 24. Oct., der Deconom und Gastwirth Philipp Vogel VI., alt 73 J. 2 M. 11 J.

Isstadt. Geboren: Am 30. Aug., dem Milchhändler Peter Horne e. S., N. Heinrich Peter. — Am 15. Sept., dem Bahnwärter Wilhelm Christian Gabel e. L., N. Pauline. — Am 21. Sept., dem Landmann Johann Georg Christian Land e. L. — Gestorben: Am 17. Sept., Emma Olga Natalie Emma, L. des Orgelbauers Balther Drechsler, alt 6 M. 9 J. — Am 18. Sept., der Milchhändler Johann Georg Nach, alt 50 J. 8 M.

Nordenstadt. Geboren: Am 12. Sept., dem Handelsmann Abraham Löwenstein e. L., N. Mina. — Gestorben: Am 25. Sept., Heinrich Philipp, S. des Johann Philipp Renneßen.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Dienstag: „Der Jourfix“. **Curhaus.** Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Naturhistorisches Museum.** Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2—6 Uhr. **Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade).** Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr. **Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr. **Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade).** Geöffnet: Von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. **Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9).** Geöffnet: Von 7 Uhr 40 Min. Morgens bis 9 Uhr Abends. **Königl. Schloss (am Markt).** Castellon im Schloss. **Protestantische Hauptkirche (am Markt).** Küster wohnt in der Kirche. **Protest. Bergkirche (Lehrstrasse).** Küster wohnt nebenan. **Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22.** Den ganzen Tag geöffnet. **Synagoge (Michelsberg).** Synagogen-Diener wohnt nebenan. **Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche, Friedrichstrasse 22.

Dienstag Nachmittags 4 Uhr ist Beichte.

Aller-Heiligen Mittwoch den 1. November.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 $\frac{1}{2}$ Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist feierliche Vesper, darauf Lobtenvesper, nach welcher die Procession auf den alten Friedhof in herkömmlicher Weise geführt wird.

Aller-Seelen Donnerstag den 2. November.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 $\frac{1}{2}$ und 8 Uhr; Kindergottesdienst 8 $\frac{1}{2}$ Uhr; Predigt mit darauffolgendem feierl. Seelenamte 9 $\frac{1}{2}$ Uhr. Während der Aller-Seelen-Oktaf ist mit Ausnahme des Sonntags täglich Abends 6 Uhr Andacht mit Segen.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 30. October 1882.)

Adler:		Dr. Pagenstecher's Augen-Klinik:	
Gaismann, Kfm.,	Paris.	Gross, m. Sohn,	Scheidt.
Wolff, Kfm.,	Karlsruhe.	Schwab, Pfarrer,	Dielkirche.
Leysieffer, Kfm.,	St Goarshausen.	Zimmermann,	Hofheim.
Hilf, Justizrath,	Limburg.	Rhein-Motel:	
Lotichius, C-R.,	St. Goarshausen.	Hampton, m. Fr. u. Bed.,	London.
Hesse, Fabrikbes.,	Hedderheim.	Krome, Kfm.,	Berlin.
Riese, Kfm.,	Berlin.	Brandstetter,	Leipzig.
Mä r, Kfm.,	Leipzig.	Stattforth, m. 2 Kinder,	Baden-Baden.
Wil rn, Kfm.,	Moskau.	Abt, Componist,	Braunschweig.
Elahorn:		Weisser Ross:	
Scheue Kfm.,	Worms.	Medicus, Postverw. m. Fr.,	Kirn.
Breslin Kfm.,	Dieringhausen.	Schützenhof:	
Buchholz, Fbkb.,	Schw.-Gemünd.	Hagström, Gutsbes. m. Sohn,	Stockholm.
Simon, Kfm.,	Frankfurt.	Tannus-Motel:	
Hauffe, Kfm.,	Berlin.	Pluss, Rent.,	Bremen.
Werner, Kfm.,	Hanau.	v. Klitzing, Frl. Rent.,	England.
Grüner Wald:		Schuchard, Fr. Rent.,	Marburg.
Freitag, Hauptm.,	Berlin.	Ziegler, Fr. Rent.,	Berlin.
Freitag, Fr. m. Tochter,	Berlin.	Hotel Victoria:	
Berckenbagen, Kfm.,	Köln.	Hortan, Rent.,	Wolverhampton.
Schwake, Kfm.,	Frankfurt.	Heidner, Fr. Rent. m. Tochter,	Hamburg.
Heine, Kfm.,	Leipzig.	Hotel Vogel:	
Rietzmann,	Berlin.	v. Othegraven, Offizier,	Berlin.
Hamburger Hof:		Engländer, Kfm.,	Stuttgart.
Daus, Rent.,	Berlin.	Hotel Weiss:	
Hahn, Frl.,	Frankfurt.	Hoewel, Kfm.,	Wesel.
Vier Jahreszeiten:		Killer, Rent. m. Fr.,	Lobbau.
Frank, Frl.,	Engers.	Auzinger, Kfm.,	Köln.
Weisse Lilien:		In Privathäusern:	
Fölsche, Rent.,	Magdeburg.	Villa Anna:	
Nassauer Hof:		Hoehne, Rent. m. Fam.,	Gouvern.
Ohan Bagdalian, Botsch.-Secr.,	Berlin.	u. Bed.,	Petersburg.
v. Goldstein, Baron m. Fr. u. Bd.,	Holland.	Parkstrasse 6:	
Alter Nonnenhof:		Jellinger, m. Fr.,	Duisburg.
Melabach, Kfm.,	Sobernheim.	v. Borries-Eckendorf,	Westfalen.
Koch, Kfm.,	Annenheim.		
Hildenbagen, Inspector,	Köln.		
Kunkler, Geometer,	Frankfurt.		

Meteorologische Beobachtungen

ber Station Wiesbaden.

1882. 28. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	733.8	735.8	737.0	735.20
Thermometer (Reaumur)	+7.8	+9.6	+7.4	+8.27
Luftspannung (Bar. Sin.)	8.33	8.52	8.58	8.48
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84.1	76.5	93.5	84.70
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. stille.	S.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	st. bewölkt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	—	—
29. October.				
Barometer *) (Millimeter)	737.7	740.5	746.6	741.60
Thermometer (Reaumur)	+6.8	+9.0	+6.6	+7.47
Luftspannung (Bar. Sin.)	8.53	8.46	8.25	8.28
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97.0	79.0	79.9	85.90
Windrichtung u. Windstärke	S.O. stille.	S.W. schwach.	N.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Gd.	—	—	2.5	—

Vor- und Nachmittags etwas Regen.

Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 28. October 1882.

Geld.	Wesfel.
Doll. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 167.90—85 bz.
Dufaten 9 „ 70 G. u. f.	London 20.37 bz.
20 Fres. Städte 16 „ 17—21	Paris 80.80—75—80 bz.
Sovereigns 20 „ 32—38	Wien 171 bz.
Imperiales 16 „ 70—75	Frankfurter Bank-Disconto 5
Dollars in Gold 4 „ 18—22	Reichsbank-Disconto 5/8.

Vermischtes.

— (Feuerprobe zur Prüfung der Keimfähigkeit der Samen.) Eine Feuerprobe zur Prüfung der Keimfähigkeit der Samen empfiehlt Gutsbesitzer Digeon im „Journal d'agriculture pratique“. Dieses Verfahren soll nämlich für praktische Landwirthe von großem Nutzen sein, indem man sich bei einem eingesandten Samenmuster oder auf einem Saatmarkt in wenigen Minuten von der Güte und Keimfähigkeit des offerirten Saatgutes überzeugen und darnach seinen Ankauf mit vollständiger Sachkenntnis besorgen kann. Man entnimmt von dem Haufen oder aus dem Sack, welcher den Samen enthält, auf's Geratewohl eine gerade Anzahl von Samenkörnern, so z. B. acht Stück. Nun nimmt man eine „Feuerschippe“ mit glühenden Kohlen, legt behutsam ein Korn nach dem anderen auf die Kohle, welche man durch Blasen glühend erhält und verfolgt ganz genau mit dem Auge die verschiedenen Phasen des Verbrennungsprozesses. Verbrennt das Saat Korn langsam und steigt dabei nur eine geringe Menge Rauch auf, so kann man daraus schließen, daß der Keim derselben gelitten hat. Man verfährt auf gleiche Weise mit jedem einzelnen der übrigen Samenkörner; wenn alle auf die vorhin angegebene Weise verbrennen, so kann man sicher sein, daß der Samenposten, von dem das Muster entnommen wurde, gänzlich verdorben ist. Wenn aber im Gegentheil die einzelnen Samenkörner auf der Kohle springen und sich umbrehen und beim Verbrennen ein trockenes, knisterndes Geräusch hören lassen, dessen Stärke natürlich im Verhältnis zu der Größe des Samenpostens steht, so kann man daraus schließen, daß der Samen gut und keimfähig ist. Verbrennt nur ein Theil der Samenkörner auf die zuletzt beschriebene Weise, der andere Theil hingegen auf die zuerst bezeichnete Weise, so läßt sich nach der respectiven Anzahl derselben sehr leicht der Prozentsatz der keimfähigen Körner berechnen. Jedenfalls ist diese originelle „Feuerprobe“ einiger Versuche werth, die gleichzeitig mit entsprechenden Keimversuchen (letzere behufs Controle) vorzunehmen wären.

— (So war es nicht gemeint.) (Historisch.) Als sich das Cabettencorps noch in Berlin befand, besuchten die jungen Krieger häufig das in der Nähe liegende Hotel L. (Töpfer's Hotel), wo ihnen der Wirth, der den sprichwörtlich gewordenen Cabettenhunger sehr schätzte, stets freundlich gestimmt war. Ein solcher Jünger des Mars bestellte, um sich ein besonderes Benehmen zu bereiten, Hummermayonnaise, die er schmunzelnd verzehrte. Wie er bezahlen will, bemerkt er zu seinem Schreck, daß sich in seiner Börse bloß noch eine Mark befindet, während die Mayonnaise mit 1.50 Mk. auf der Speisekarte stand. In der größten Angst überlegt er hin und her und kehrt sein Portemonnaie um und um, während ihn der Wirth lächelnd beobachtet. Dieser will ihm aus seiner Verlegenheit helfen und sagt laut zum Kellner: „Heute kostet die Portion Hummermayonnaise bloß 50 Pfennig. Raum hat aber der Cabett dies gehört, so ruft er: „Kellner gleich noch eine Portion Hummermayonnaise.“ (Schalk.)

— (Stoff für eine Lustspiel-Scene.) Eine köstliche Geschichte, die wir unseren Lesern zu gelegentlicher Benutzung empfehlen, erzählt die „W. Allg. Ztg.“ Die Scene ist ein vornehmer Wiener Hotel. Am Sonntag Mittag erhielt der Leiter desselben aus Budapest ein Telegramm des Inhalts: „Komme mit meiner Frau heute Abend, bitte gänzlich separirtes Zimmer, womöglich mit besonderem Treppenaufgang zu reserviren! Banquier.“ Eine Stunde später erhält er abermals ein Telegramm aus Budapest. Es lautet kurz und bündig: „Heute bei Ihnen anlangendes Paar aus Budapest selbstmordverdächtig, genaue Bewachung rathsam, Verständigung der Polizei dringend.“ Was thun? Als vorsichtiger Mann schickt der Hoteldirector nach der Polizei und diese stellt ihm zwei der gewandtesten Detectives zur Verfügung, welche in Kellnerkostüme gekleidet werden und die Selbstmord-Candidaten als Pseudo-Garçons bedienen sollen, um im gegebenen Moment zu interveniren. Abends treffen die Erwarteten richtig ein. Im Salon angelangt, wurden die Reisenden von zwei nicht mehr ganz jugendlichen, aber äußerst vorkommenenden „Garçons“ bewillkommen, die mit einem wahren Feuereifer daran gingen, den Herrschaften behilflich zu sein. Während des Soupers entwickelten die zwei Garçons von Neuem ihre vorzüglichen Anlagen, eine geradezu frapierende Aufmerksamkeit und das Bestreben, den Gästen ihre Wünsche förmlich vom Gesicht herabzulesen. Als das Souper beendet war, wendet sich der Fremde an die beiden Kellner mit den Worten: „Wir werden uns jetzt zurückziehen!“ Verbeugungen. Nummer Eins geht. Nummer Zwei fragt nochmals, ob „sonst nichts gefällig“. — „Nichts als Ruhe, wir sind von der Reise ermüdet!“ — „Aha,“ murmelte Nummer Zwei, „das kennen wir schon. Aufgepaßt!“ — Beide postiren sich vor der Thür und lauschen aufmerksam. Es rührt sich nichts, Nummer Eins klopft an und tritt ein, um noch eine Flasche frischen Wassers, die er schon bereit hatte, auf den Tisch zu stellen. — „Ja, glauben Sie vielleicht, daß wir uns erlösen wollen, wozu so viel Wasser?“ — „O, bitte,“ flötet Nummer Eins und entfernt sich. — „Endlich sind wir allein,“ athmet der fremde Herr auf, „diese Leute sind mir schon längst mit ihrer übertriebenen Höflichkeit. Nicht ein einziges Mal konnte ich Dich ungestört küssen, mein süßes Tändchen!“

— „Ich hab' mir's auch gedacht!“ flötete sie in schmelzendem Adagio. — „Aber jetzt einen Kuß, theurer Engel!“ sagte er, indem er sie umgarnend an sich zieht und ihre Lippen einige Minuten lang an die seinen preßt, daß der zarten Dame fast schon der Athem ausgeht und sie mißt einem leichten Aufschrei in den Fautail zurückfällt. Im selben Momente werden die Thüren aufgerissen, und die beiden Detectives stürzen herein, „zu Hilfe!“ — Der Fremde ist empört über diese unangenehme Störung und schlägt mit der Faust auf den Tisch, daß Alles klirrt. „Gehen Sie zum Teufel!“ ruft er den vermeintlichen Kellnern zu, „sind wir denn überwachet?“ — „Freilich, Sie werden sich heute nicht umbringen!“ lautet die Antwort der Beiden. Nun läutet der Fremde, daß das ganze Hotel zusammenläuft. Alles glaubt, es sei schon eine Katastrophe eingetreten, und der Director kommt athemlos herbei. Jetzt erst klärt sich die Geschichte auf. Die zweite Depesche mit der Warnung vor den Selbstmord-Candidaten war das Werk eines Budapest'ser Späßvogels, der seinem jungverheiratheten Freund, dem Banquier, einen geschmacklos fatalen Streich spielen wollte.

— (Ueber Schwemmungen.) Wie aus Klagenfurt, 28. Oct., gemeldet wird, ist in Folge neuer andauernder Regengüsse die Drau rasch im Steigen. Der Bahnverkehr Oberdrauburg-Lienz ist wieder eingestellt. Die Ueberfluthung des Möllthales ist größer als im September. Im Gailthale wurde der Postverkehr eingestellt. Mehrere Brücken sind weggerissen. Die in Kirchbach weilende Schadenerhebungs-Commission ist ebenfalls vom Wasser eingeschlossen.

— (Sturm Nachrichten.) kommen aus allen Theilen des südwestlichen und mittleren Englands und füllen dieselben Spalten Londoner Blätter. Glücklicherweise scheinen Menschenleben nur in geringer Anzahl gefährdet worden zu sein. Unter den vielen Unglücksfällen ist das Schicksal der Festhalle, in welcher die „Royal Horse Guards“ am Abend des 24. ihre glückliche Rückkehr feiern wollten, tragisch. Da die Reichthümer die Zahl der Gäste, etwa 700, nicht faßt, wurde ein kolossales Zelt 170 Fuß lang, 60 Fuß breit, auf dem Kasernenhofe aufgeschlagen. Das Innere war aufs Schönste und Stunreichste geschmückt, die Tische standen schon gedeckt. Als der Sturm in der Nacht begann, wurden Verhinderungen angelegt, aber um Mittag riß der Sturm einen Theil der Bedeckung weg. Hunderte von Soldaten wurden nun requirirt, um die Striche zu halten und wenigstens so lange die Katastrophe zu verschleiern, bis die Aufwärter die Tische abräumen konnten. Um 1 Uhr war aber die Gewalt des Windes so furchtbar, daß alle menschlichen Anstrengungen vergeblich waren; das ganze Zelt wurde wie ein Ballon in die Höhe gehoben, alle Taue rissen, die Stangen zerbrachen und dann warf er es auf die Tafel nieder. Es scheint, daß nur ein Mensch Verletzungen erlitten hat; dagegen ist der Schaden an zerbrochenen Gasbeleuchtungsgegenständen und Tafelgeschirren sehr groß; allein für den erlittenen Schaden werden 500 Pfund Sterling gerechnet. Sehr arg sind die Gewächshäuser mitgenommen, ebenso haben einfallende Bichter die Wuth des Windes büßen müssen. Der Schaden wird allein in einigen Londoner Vorstädten nach Tausenden von Pfunden berechnet. Schornsteine und Giebel sind in Menge um- und eingestürzt, Telegraphendrähte abgerissen. Die Themse stieg mächtig und übersandete niedriger gelegene Theile der Stadt; auch weiter stromaufwärts hat der Fluß noch viel Schaden angerichtet. Nach dem meteorologischen Berichte hat der Süden und Osten Englands am meisten die Gewalt des Sturmes gefühlt.

— (Feuersbrunst.) In Margate (England) brach eine Feuersbrunst aus, durch welche ein ganzes Häuserviertel niedergebrannt ist. Bei heftigem Winde verbreitete sich das Feuer rasend schnell. Der Schaden wird auf 60,000 Pfund geschätzt.

— (Die Zahl aller Zeitungen der Erde) beläuft sich auf rund 30,000. Nordamerika hat 10,000, Südamerika 1000, Deutschland 5000, Oesterreich-Ungarn 3500, England 3000, Frankreich 2500, Italien 1500, Rußland 600, die anderen europäischen Staaten 2350, Asien 400, Australien 100, Afrika 50. Die älteste Zeitung ward im Jahre 1366 in China gegründet und wird in Peking gedruckt. Die ältesten Zeitungen Deutschlands erschienen in Frankfurt a. M. und Straßburg (1606 und 1607). Jährlich verbrauchen diese Zeitungen, welche in 61 Sprachen reden, 750 Millionen Kilogramm Papier. Die größte Zeitung ist nicht die „Times“, sondern „Nord Britisch Advertiser“, die nördlichste erscheint in Hammerfest, die südlichste auf Neuseeland.

— (Der unsterbliche Unsterbliche), das ist die neueste Hyperbel der Wagnerianer. In einem „Epilog zum Parsifal“ bemerkten die „Grenzboten“ daher treffend: „Wenn im nächsten Jahrhundert in Anthologien Perlen aus der humoristischen Literatur und aus der Literatur der Nartheit unseres Jahrhunderts werden zusammengestellt werden, dürften die Schriften der Wagnerianer die ergiebigste Fundgrube bilden. Man ist stets auf die abgeschmacktesten Ueberschwenglichkeiten gefaßt, wenn ein von Bayreuth aus Inspirirter zur Feder greift. Die widerlichste Schmeichelei und Dummheit blieb jedoch einem Münchener Kunstfunctionator vorbehalten. In der Vorrede des von J. Matzinger herausgegebenen Schafferschen Autographenkatalogs wird ein Wagner'sches Autograph mit den Worten angepriesen: „Der Unsterblichen unsterblicher W. Wagner!“

— (Aus den Papieren eines Grobians.) Wenn ich einen Mann vor einer Dame knien sehe, um sie um ihre Hand zu bitten, so glaube ich stets an die Seelenwanderung, denn ich meine, daß offenbar die Seele eines Rameels in ihn gefahren sein muß, da dies das einzige Geschöpf ist, welches niederkniet, wenn man ihm — die schwersten Lasten aufbürdet.

— (Gelehrte Bilderprache.) Professor der Botanik: „Mein Herren! Der Kaktus ist das Stachelschwein der Flora.“

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
109 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Das Miethe-, Pacht- und Gesinderecht nach Roffau'schem Recht ist in allen Buchhandlungen für 1 Mk. zu haben. 9283

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 2. Beilage.)

Gesuche:

Gesucht zum 1. April 1883 eine Hoch-Parterre- oder Bel-Etage-Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon und Gartenbenutzung. Offerten unter A. S. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11442

Eine kleine Familie von 3 Personen sucht zum 1. April 1883 eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör in angenehmer Lage, wenn möglich mit Garten-Benutzung oder Balkon. Gef. Offerten mit Preisangabe sub Y. v. X. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11467

Zwei Wohnungen von je 8 schönen Zimmern nebst Zubehör, die eine per Januar, die andere per April, **gesucht**. Preis 2000 Mark jährlich.

G. Mahr, große Burgstraße 14. 11575
Gesucht für eine ruhige Familie auf sofort eine nette, reinliche Wohnung von 6 Zimmern im Preise von 1200 bis 1300 Mark. Gute Lage. Offerten unter W. J. 272 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11598

Längstens bis Ostern (früher erwünscht) eine große, unmöblierte Wohnung in frequenter Lage gesucht. Franco-Offerten mit Preisangabe u. sub A. W. 19 postlagernd Wiesbaden erbeten. 10942

Gesucht zum 1. April 1883 von einer kleinen, ruhigen Familie eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Küche und Zubehör. Schriftliche Anerbieten unter Z. Z. 1 an die Exped. d. Bl. zu richten. 10346

Eine Parterrewohnung, 5—6 Räume und Zubehör nebst Gartenbenutzung (bis 1000 Mark), auf April zu mieten gesucht. Genaue Offerten unter E. M. 5 an die Exp. erb. 10300

Gesucht per 1. April 1883 im Geschäftstheile der Stadt eine Wohnung von 3—4 Zimmern, Werkstätte und Zubehör. Näheres in der Expedition d. Bl. 10719

Eine leidende Dame sucht per 1. Februar eine Wohnung (per Jahr) von zwei nett möblierten Zimmern nebst Pension bei anständigen, ruhigen Leuten in einem Privathause. Nur Frankfurterstraße, Mainzerstraße, Parkstraße, Grünweg, Gartenstraße, Bierstädterstraße oder Humboldtstraße. Offerten unter G. G. an die Exped. d. Bl. abzugeben. 11221

Mehrere Lager- und Bodenräume, wenn möglich mit Wohnung, für 1. April gesucht. Gef. Offerten unter W. 10 an **Haasenstern & Vogler**, Goldgasse 20, erbeten. 14

Angebote:

Adelheidstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit 4 Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14, Parterre. 10613

Adelheidstraße 23, Hinterhaus, sind 1 bis 3 wohl möblierte Zimmer in stiller, anständiger Familie ohne oder mit guter Pension zu vermieten. 9944

Adelheidstraße 26, Bel-Etage, eleganter Salon und Schlafzimmer zu vermieten; auf Wunsch mit Pension. 10460

Adelheidstraße 41 ist eine Parterre-Wohnung von 5 Zimmern zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 2. 9119

42 Adelheidstraße 42

ist ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension billig abzugeben. 11366

Adelheidstraße 55 ist der 2. Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Einzusehen Vormittags von 11—1 und Nachmittags von 3—4 Uhr. Näheres Parterre. 8814

Adlerstraße 1 eine Mansarde zu vermieten. 4142

Adlerstraße 22, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 10427

Adolphsallee 25 ist eine elegante Parterre-Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphstr. 12. 6739

Adolphsallee 27 ist die Parterre-Wohnung, enthaltend 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 im Bankgeschäft. 1443

Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Piecen nebst Zubehör, auf sofort zu vermieten. Einzusehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphstraße 3, Seitenbau, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 8465

Bahnhofstraße 16 ist eine Wohnung von 9 Zimmern u. sogleich zu verm. 338

Biebricherstraße 15 ist eine schöne Mansardwohnung auf den 1. Januar zu vermieten. 10303

Bleichstraße 16, 3. St., schön möbl. Zimmer zu verm. 14964

Bleichstraße 19 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden mit Zubehör auf gleich oder später zu verm. 1349

Blumenstraße 11 möbl. Zimmer (auch einzeln) zu verm. 7695

Große Burgstraße 7 sind schön möblierte Zimmer für den Winter zu vermieten. 11554

Große Burgstraße 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich zu vermieten. 12951

Große Burgstraße 14, Bel-Etage, ein eleganter, möblirter Salon mit Schlafzimmer zu vermieten. 11077

Castellstraße 8 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 11040

Dohheimerstraße 17 kleine Frontsp.-Wohnung zu verm. 10992

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör in der 2. Etage zu vermieten. 8740

Elisabethenstraße 5 ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, Abreise halber sofort, auch mit Preis-Ermäßigung, zu vermieten. Näheres Louisestraße 15. 10345

Elisabethenstrasse 10

möbl. Parterre-Wohnung mit Küche für den Winter z. v. 6554

Elisabethenstraße 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, sind Salon, Wohnzimmer, sowie 2 Schlafzimmer, möblirt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 9022

Faulbrunnenstraße 12, II. Etage rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer für 18 Mark monatlich an einen Herrn zu vermieten. 10195

Feldstraße 1, zwei Stiegen hoch, sind zwei freundlich möblierte Zimmer, ein größeres und ein kleineres, ersteres zum halben November, letzteres sofort an einen oder auch zwei solide hiesige Herren oder Damen zu vermieten. Einzusehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 10728

Frankenstraße 4, 2 St., ein schön möbl. Zimmer z. v. 10597

Frankfurterstraße 13 ist die Bel-Etage zum 1. April 1883 zu vermieten, enthaltend 1 Salon und 5 ineinandergehende freundliche Zimmer mit Porzellanöfen, gräumige Veranda, Küche, Speisekammer, 1 großes Dachzimmer mit Porzellanöfen, 2 Kammern, Badezimmer, Kellerräumlichkeiten, Gas- u. Wasserleitung. Näh. daselbst Parterre von 11 Uhr an. 11140

Friedrichstraße 2 ist eine elegante Wohnung von 4 Zimmern mit Küche, Balkon und allem Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 10773

Friedrichstraße 6, 1. St., 2 schön möbl. Zimmer zu verm.
Geisbergstraße 4 ist die möblierte Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche etc. zusammen oder getheilt zu verm. 10900
Geisbergstraße 8 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 10806

Geisbergstrasse 10 möbl. Wohnung mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu verm. 10453
Das Landhaus Grünweg 4 (a. d. Parkstraße) auf den 1. April 1883 zu vermieten oder zu verkaufen. Zwölf Zimmer, Frontsp., 6 Mans., reiche Souterrain-Räuml. 10237

Göthestraße 3 ist eine Mansarde zu vermieten. 4480
Göthestraße 4 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, freundliche Wohnung auf 1. Januar, auch früher zu vermieten. Näh. Marktstraße 26 im Hinterhaus. 10526

Selenenstraße 9 ein unmöbliertes Parterre-Zimmer, auf Wunsch mit Keller, zu vermieten. 10787
Selenenstraße 28 ist das Parterre-Logis, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar 1883 zu verm. 8817

Hellmundstraße 1d, 2 Tr., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4149
Hellmundstraße 1i möblierte Zimmer zu vermieten. 6846
Hellmundstraße 13a ist ein Dachlogis auf 1. Januar an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Frankenstraße 1. 11400

Hellmundstraße 15a ist eine schöne, große Mansarde mit Verschlag auf gleich oder später zu vermieten. 10873
Hellmundstraße 21a (rechts), Bel-Etage, ist ein möbliertes Zimmer an einen Beamten, auch Lehrer billig zu verm. 11343
Hellmundstraße 29 ist ein einzelnes Zimmer auf gleich oder 1. November zu vermieten. Näheres bei P. H. Menz, Röderstraße 6. 9222

Herrngartenstraße 2 (Bel-Etage) ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. April auch früher zu vermieten. Näheres daselbst. 6798
Jahnstraße 3 ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 8535
Jahnstraße 15, Hochpart., möbliertes Zimmer zu verm. 6078

Kapellenstraße 1, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 11286
Kapellenstraße 8 möbl. Wohnung mit Küche zu verm. 2398
Kapellenstraße 37 zwei möblierte Zimmer zu verm. 1717

Karlstraße 14, 2 Tr., sind möbl. Zimmer mit Pension. 9583
Karlstraße 26 ist ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Beamten zu verm. Näh. Vorderh., Part. 10409
Karlstraße 40 ist eine Frontspitzwohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 9102

Kirchgasse 32 ist auf 1. Januar der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, zu vermieten. 8022

Langgasse 1

(Ecke der Langgasse und Marktstraße)
 ist die **Bel-Etage** auf 1. April 1883 zu vermieten. Näheres daselbst in der 2. Etage. 10314

Leberberg 1 Bel-Etage und 2. Stock, je 5 Zim., Mans., Balcon und Zubehör, möbliert zu vermieten. 1172

Villa Frorath, Leberberg 7, möblierte Wohnungen, auch Pension. 3864

Louisenstraße 21 ist die vollständig neu hergerichtete Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, 2-3 Kammern nebst Zubehör und Gartenbenutzung, sowie im Anbau weitere 3 Zimmer sofort zu vermieten. 10339

Landhaus Mainzerstraße 6, bestehend aus 11 Zimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 9350

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 372, 10

Mainzerstraße 14, Bel-Etage, sind 4 elegante möblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. 1088

Mainzerstraße 24 ist eine möblierte Parterre-Wohnung mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 1102
Mainzerstraße 46, Bel-Et., möbl. Zim. bill. zu verm. 8678

Marktstrasse 14,

vis-à-vis dem königlichen Schloß, eine möblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche zu vermieten. Auf Wunsch mit Pension. 8577

Moritzstraße 1, zwei Stiegen hoch, 1 oder 2 Zimmer mit Pension zu vermieten. 11489

Moritzstraße 6, Bel-Et., möbl. Zimmer m. g. Pens. 11547
Moritzstraße 9, Bel-Etage, 5 Zimmer etc. zu vermieten. Näh. Parterre. 9507

Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör (Balkon), auf gleich zu vermieten. 6588

Moritzstraße 17 sind Wohnungen von 5 und 6 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres bei Karl Beckel jun. 3878

Moritzstraße 50, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Besichtigung an jedem Wochentage von 11-1 Uhr. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 988

Mengasse 3, Part., ein gut möbl. Zimmer zu verm. 9184

Nicolaßstraße 10 ist die elegante Bel-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern und Küche nebst Zubehör, sowie ein großes, grades Frontspitz-Zimmer auf gleich zu verm. N. Moritzstraße 15, Part. 4349

Neuberg 16 (Villa) möblierte Zimmer zu vermieten. 8781

Parkstraße 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung auf gleich zu verm. 10787

Parkstraße 15 ist die unmöblierte Bel-Etage des Schweizerhauses Familien-Verhältnisse halber anderweit zu vermieten. Anzusehen Morgens von 9-11 Uhr. 6707

Querstraße 1, Parterre, ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern nebst eingerichteter Küche zu vermieten. 7478

Rheinstraße 5 (Sonnenseite) eine Wohnung von 7 Zimmern möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 9157

Rheinstraße 33 einfach möbl. Zimmer im Seitenbau zu vermieten. 10800

Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 540

Rheinstraße 58 sind auf 1. November schöne Wohnungen à 7 Zimmer und Balkon zu vermieten. 7244

Obere Rheinstraße 60, 2. Stock, sind zwei möblierte, für sich abgeschlossene Zimmer zu vermieten. 5928

Röderallee 26, Pension. 1. Stock, möblierte Zimmer mit 9458

Röderstrasse 1

sind der 1. und 2. Stock nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Röderstraße 3 im Metzgerladen. 7178

Röderstraße 23 ist die Frontspitz-Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 11088

Römerberg 13 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7844
Schwalbacherstraße 14, Parterre, sind 1-2 große Zimmer, möbliert oder unmöbliert, auf gleich zu vermieten. 5308

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, 1. St., 2 möblierte Zimmer, auch einzeln, billig zu vermieten. 10229

Kleine Schwalbacherstraße 1a, nahe der Kirchgasse, eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer etc., im 1. Stock auf gleich oder Januar zu vermieten. N. Kirchgasse 26. 1678

Schwalbacherstraße 27 ist eine Wohnung von 1 großen Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu verm. 11453

Sonnenbergerstraße 10

ist eine herrschaftlich möblierte Etage ganz oder getheilt zu vermieten. 11272

Villa Germania,

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familienwohnungen. — Einzelne Zimmer mit oder ohne Pension. 7893

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Sonnenbergerstraße 49 ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Vorzimmer, Küche, Kammer und Keller, auf den 1. Januar zu vermieten. 9599

Villa Sonnenbergerstraße 52 zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43, Parterre. 8910

Sonnenbergerstraße ist eine kleine, elegant möblierte Villa mit Küche u. für den Winter zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10905

Steingasse 8 ist die neu hergerichtete Stiebelwohnung sofort an eine stille Familie zu vermieten. 11285

Stiftstraße 21 (Bel-Etage) zwei gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln auf gleich zu vermieten. 6131

Stiftstraße 32, Parterre, bei Fr. v. D., in freier, gesunder Lage sind anständig möblierte Zimmer an einen gebildeten Herrn zu vermieten. 11072

Taunusstraße 5, 2 Stiegen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 11136

9 Taunusstraße 9

im 2. Stock eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 6 Zimmern u., per sofort zu vermieten. 8524

Taunusstrasse 9,

Bel-Etage rechts, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 10447

Taunusstraße 18 möblierte Zimmer, auf Wunsch auch Küche oder Pension, auf gleich zu vermieten. 11352

Taunusstraße 23, Bel-Etage, eine möbl. Wohnung (Sonnen- seite, Porzellanofen), auf Wunsch mit Küche zu verm. 8032

Taunusstraße 29, Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung von 3 Zimmern, eingerichteter Küche, Mansarde und Zubehör auf gleich zu vermieten. 8363

Webergasse 3, Privathotel „zum Ritter“

Bel-Etage, ist eine möblierte Wohnung, bestehend in 5—6 Zimmern, Küche und Zubehör (Südseite), sofort zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung und Remise dazu gegeben werden. 10530

Webergasse 4, 2. Etage, am Theaterplatz, ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11490

Wellrichstraße 26 gut möbl. Part.-Zimmer zu verm. 11246

Wellrichstraße 39, 2 Treppen hoch links, ist ein möbliertes Zimmer an einen gebildeten Herrn oder Dame zu vermieten; auch kann auf Verlangen ein Salon dazu geg. werden. 11435

Walramstraße 25 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Moritzstraße 3, Parterre. 1688

Webergasse 4 (Theaterplatz) zwei große, gut möblierte Zimmer und Cabinet zusammen oder getheilt, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten. 11262

Webergasse 46, Borderhaus, ist im 3. Stock eine vollständige Wohnung auf gleich zu vermieten. 1783

Wellstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend in 4 Zimmern, mit Vorfenstern versehen, Küche und Zubehör, Abreise halber sofort zu vermieten.

Näh. daselbst und bei W. Müller, „Deutsches Haus.“ 8821
Wellrichstraße 7, Parterre, ein möbliertes Zimmer mit Kof zu vermieten. 11070

Wellrichstraße 33 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 8098
Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. 6639

Näheres Schwalbacherstraße 7.
Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgraben 23. 1423

In dem neuen Hause Philippsbergstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus drei großen Zimmern, Küche und zwei Mansarden, auf gleich zu verm. Näh. daselbst. 5429

Eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör, in guter Lage und mit Gartenbenutzung, zu vermieten. Anzusehen zwischen 12 und 3 Uhr. Näheres bei Architekt Euler, Friedrichstraße 38. 6334

In meinem Neubau Rheinstraße 66 sind per Januar 1883 oder früher Wohnungen von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 8. Dähne. 8837

Ein schön möbliertes, großes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten. Näh. Frankfurterstraße 13, Parterre. 8182

Drei unmöblierte Zimmer sind an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Exped. 8475

Eine Mansarde mit Keller auf gleich oder 1. November zu vermieten Dohheimerstraße 47. R. Dohheimerstr. 49. 10013

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. Marktstraße 13, 3 Tr. 9614

In meinem neuerbauten Hause Dranienstraße 24 ist die Bel-Etage und der Parterrestock nebst Zubehör auf 1. April oder auch früher, sowie in meinem Hause Emserstraße 16 die Bel-Etage per 1. April zu vermieten.

Carl Schäfer, Maurermeister, Emserstraße 16. 11039

In einem alleinstehenden Landhäuschen in gesunder Lage sind schön möblierte Zimmer mit freiem Eingang mit oder ohne Kof zu vermieten. Näheres in der Expedition. 10699

Eine unmöblierte, große, heizbare Mansarde ist an einen Herrn oder an eine Dame zu vermieten. Näh. Expedition. 10709

Ein möbliertes Zimmer ist sofort zu vermieten Wellrichstraße 14, 1. Stock. 11260

Zwei schön möblierte Zimmer in ruhigem Hause, Hochparterre, am liebsten auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exped. 10625

Hinter der Blindenschule bei Gärtner Rauch ist ein kleines Logis auf 1. November zu vermieten. 11357

Schön möbl. Zimmer an Herren u. dm. Schulgasse 4, 1. St. 11342

Ein heizbares, möbliertes Zimmer zu vermieten Frankens- straße 5, Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11363

Ein großes, möbliertes Zimmer mit freundlicher Aussicht sofort zu vermieten Wellrichstraße 42, 1. Etage. 7148

Ein möbliertes Zimmer ist mit guter, bürgerlicher Kof billig zu vermieten. Näh. Röderstraße 29, Parterre. 6886

Ein auch zwei Mansarde-Zimmer sofort gegen baar billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10424

Schön möblierte Zimmer zu vermieten Dranien- straße 18, Parterre. 10403

Ein schönes, freundliches, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten. R. Kirchgasse 14, 1. St. 11417

Ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten Wauergasse 8. 11454

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Wunsch auch zu vermieten Röderstraße 31. 11051

Möblierte Zimmer zu verm. Müllerstraße 2. 11200

Ein möbliertes Zimmer event. Salon nebst Schlafzimmer, fein möblirt, mit schöner Aussicht zu verm. Näh. Exped. 9248

Ein einf. möbl. Zimmer bill. zu verm. Jahnstr. 15, Stb. 11561

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Friedrichstraße 25, Parterre. 11605

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 11589

Möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 8. Näheres im Büstenladen. 11843

Ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu vermieten Stift- straße 6, Bel-Etage. 11862

- Ein großes, gut möbirtes Zimmer mit Balkon nebst daranstoßendem Schlafcabinet (Eingang separat) ist an einen anständigen Herrn zum 1. November cr. zu vermieten. Näheres bei A. Weygandt, Langgasse 8. 11639
- Ein großes, einfach möbirtes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten. Näh. Exped. 11555
- Elegant möbirtes Wohnung (Bel-Etage) mit Zubehör und Garten zu vermieten, Röderallee 12. 9262
- Eine elegante Wohnung, enthaltend 8 Zimmer und alles Zubehör, in der oberen Rheinstraße auf 1. Januar 1883 zu vermieten. Näheres in der Exped. 10959
- Möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 35, Stb., 1 St. b. 11049
- Ein freundliches, möbirtes Zimmer mit schöner Aussicht billig zu vermieten Kapellenstraße 33, 2 St. b. 11461
- Ein schön möbirtes Zimmer an ein ordentliches Fräulein zu vermieten Michelsberg 20. 11009

2 Läden

- 2 Friedrichstraße 2 auf gleich zu vermieten. 13375
- Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näheres Mehrgasse 30. 3257

Webergasse 14 ist ein Laden nebst Comptoir auf den 1. April l. J. zu vermieten. Näheres daselbst. 1084

- Ein kleiner Laden mit oder ohne Wohnung ist auf gleich zu vermieten Langgasse 31. 3532

- Ein Laden per sofort oder später zu vermieten. Gebr. Kahn, Kirchgasse 19. 8058

Großer Laden

- mit oder ohne Wohnung Kirchgasse 35, vis-à-vis der Faulbrunnenstraße, auf 1. April zu vermieten. 8809
- Burgstraße 21 ist ein Laden sofort, sowie ein Laden nebst vollständigem Logis auf 1. April 1883 zu vermieten. 8942
- Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogen-gasse 9. Näh. im Porzellan-Laden daselbst. 9240
- Ein Laden sofort zu vermieten. Näh. Exped. 10368
- Laden mit Comptoir per 1. Januar zu vermieten im „Hôtel Adler“, Langgasse. 10766
- Helenenstraße 28 ist eine große Werkstätte zu verm. 8816
- Nicolaßstraße 12 sind sofort zwei Magazinräume zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 36. 624
- Ein ger. Keller m. Schrotgang z. verm. Faulbrunnenstr. 12. 8776
- Kirchgasse 43 ist ein Stall, auch als Magazin auf gleich zu vermieten. 10047
- Karlstraße 30 ist ein Pferdestall zu vermieten. 10126
- Rheinstraße Stallung u. Remise n. z. v. m. R. Exp. 13274
- Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeich. 11616
- Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 6, Mehrgeladen. 10262
- Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Kirchgasse 30, Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 8853

In einer gebildeten Familie (Hannoveraner) finden einige Damen gute Pension. Angenehmes Familienleben, geselliger Verkehr, gesunde und freundliche Wohnung. Offerten unter S. St. 18 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9904

In einer norddeutschen Familie finden zwei Damen, auch Ausländerinnen freundliche Wohnung. Auf Wunsch Anschluß an die Familie und Pension. Näheres in der Expedition d. Bl. 9462

Eine junge Dame (auch Ausländerin) findet liebevolle Aufnahme und gute Pension bei einer Dame. R. Exp. 9233

Schüler-Pension.

- 1—2 Schüler der hiesigen Gymnasien finden in einer feinen Familie gute Pension und Pflege, sowie Aufsicht bei Anfertigung der häuslichen Arbeiten. Zurückgebliebene event. auch tüchtige Nachhilfe in allen Fächern. Näheres durch W. Roth's Buch- und Kunsthandlung hier. 9598

Berliner Skizzen.

V. Ein Besuch im Haupt-Telegraphenamt.

In der Jägerstraße, im Mittelpunkt der Residenz, steht ein einfaches Haus, dessen ruhige Außenseite mit dem stets streng verschlossenen Portal den vorübergehenden Fremdling sicher nicht ahnen läßt, welch' reges Leben im Innern herrscht, wie enorm groß der Verkehr ist, welcher auf Depeschen beruht. Hier arbeiten die Apparate und Instrumente der Electrotechnik, hier ist der Platz, auf welchem des Menschen Denken zu Ehren kommen und hier der Ort, auf welchem noch viele Erfindungen gemacht werden können, die unserem Zeitalter den Ruhm der Wissenschaft sichern. Wie der Mensch durch Ersparung der Arbeitskräfte und Ersatz durch Maschinen sich der Arbeit entzöhnt, aber auch durch schnellere Beschaffung seiner Bedürfnisse sich den Luxus zueignet, so bieten auch die Telegramme bei aller Wichtigkeit eine Art Zuguseinnahme des Staates, welche sich zum Beispiel in dem einen Monat August 1882 auf die stattliche Summe von 51,826 M. 35 Pfg. belief. Wer schreibt denn heute noch einen Hochzeitsbrief? Wer gratuliert noch zur Kindtaufe? Alles zeitraubend, geistanstrengend, kurz: unmodern; man depeschirt und hat damit seine Schuldigkeit gethan!

Betrachten wir, von dem lebenswürdigen Postfach geleitet, den Apparat: ein mächtiger, langgestreckter Raum ohne Fenster. Hoch oben wölbt sich ein Glasdach als Decke darüber hin, Licht, aber nicht Luft spendend. Dennoch empfängt uns eine angenehme Temperatur, hervorgebracht durch — Apparate! Hier wird eben Alles durch „der Neuzeit angemessene“ Erfindungen ergänzt, selbst die Luft zum Athmen. Vier Gitterwerke an den vier Ecken des Fußbodens, ebenso vier Gitter an der Decke vermitteln das Aus- oder Einströmen der warmen oder kalten Luft. Im Winter wird der Saal durch Dampfheizung erwärmt; auch ein Kaltwasser-Apparat ist angebracht, welcher durch Ausdünstung des Wassers die Luft rein und angenehm macht, so daß man an sehr heißen Tagen 18 Grad Reaumur zählt. Der Saal ist in verschiedene Abtheilungen geordnet, welche durch eine Barriere getrennt sind. Der hinterste Theil, nachdem wir den sogenannten indischen und den Hughes-Apparat durchschritten, enthält die Morse-Abtheilung, in welcher die Damenwelt florirt. Mit ernstlichen Mienen arbeiten die Telegraphistinnen in dem anstrengenden Dienst, hochgeachtet von ihren Kollegen. Sie verdienen gleich den Männern, brauchen weniger, sind nicht so zaghaft wie die Damen der Salons, dürfen auch durchaus keine Nerven besitzen und gelangen durch diese nicht zu unterschätzenden Vorzüge meist zu keinem hohen Alter als weibliche Beamte, das heißt: sie müssen fast regelmäßig ihren Dienst quittiren — wegen Heirath!

Sieben mächtige Kronleuchter, die nur bei feierlichen Gelegenheiten angezündet werden, zieren den Abends durch 106 Gasflammen erleuchteten Saal, bis das Alles verdrängende electriche Licht auch hier Eingang gefunden, was nach stattgehabten Proben noch in diesem Winter geschehen wird. Gleichfalls durch Electricität geleitet sind zehn große Uhren, welche mit der Normaluhr der Sternwarte in Verbindung stehen und für die auswärtigen Telegraphenämter zur Regulirung der Uhren nach Berliner Zeit maßgebend sind. Der von 450 Männern und etwa 50 Frauen geleitete Telegraphendienst ist in Touren geregelt, bei denen die Beamten alle fünf Tage zu einem Nachtdienst, nach welchem sie volle 24 Stunden dienstfrei sind, herangezogen werden. Im August 1882 wurden 585,907 Telegramme befördert, eine stattliche Zahl, welche im verhältnismäßig stillsten Monat zeigt, daß die großartigen Einrichtungen des Haupt-Telegraphenamtes einem Bedürfnis entsprechen. Es befinden sich 256 Apparate im Betriebe, welche durch 6798 Elemente gespeist werden. Die Batterien sind in einem eigenen Batteriezimmer im Erdgeschos aufgestellt und die Leitungen gegen Gewitterstörungen durch ganz kleine eingeschaltete Platten-Blitzableiter gesichert. Auf einem besonderen Tische befinden sich Meß-Instrumente, welche durch eine Stöpselung mit jedem Apparat und jeder Leitung verbunden werden können. Plagt irgend eine Röhre, zerreißt ein Draht, man weiß sofort, in welcher Entfernung vom Hauptamt, also auch an welchem Ort die Störung eingetreten. Hochinteressant ist auch die Beförderung mit der Rohrpost. Alle in und für Berlin eingelassenen Telegramme kommen in verschließbare Blechkasten und werden nun mit der Schnelligkeit eines Eisenbahnzuges durch unterirdische Röhren nach den verschiedenen Postämtern befördert. Ein kurzer Aufenthalt in dem nach dem Hofe zu angebrachten Bureau der Fernsprech-Einrichtungen, in welchem ich mich mit aller Gemüthlichkeit mit einem eine Stunde vom Gebäude entfernt auf einem Postamt placierten Beamten unterhalten konnte, mahnte mich an Bosco's Bauersprüchlein: „Geschwindigkeit ist keine Seyerel!“

* Nachdruck verboten.